



## **Programm Teaching Competence**

#### Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, Ihnen das Teaching Competence Programm für das Studienjahr 2023/24 vorstellen zu dürfen.

Die hochschuldidaktische Workshopreihe möchte Sie als Universitätslehrende darin unterstützen:

- Ihre Lehrkompetenz weiter zu professionalisieren,
- Ihr Methodenrepertoire in unterschiedlichen Lehrsettings auszubauen und
- sich im Austausch mit anderen Lehrenden, Anregungen zu holen.

### **Informationen zum Teaching Competence Programm**

#### **Format**

Die Teaching Competence Angebote sind Workshops (max. 12 Teilnehmende) zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie Coaching und Supervision – im Einzel- oder Kleingruppensetting. Die Angebote finden in Präsenzeinheiten, in digitaler Umsetzung oder in Mischformen statt. Bitte entnehmen Sie die Information zum Format eines konkreten Angebots der Workshopbeschreibung.

#### Referent\*innen

Die Workshops werden von universitätsinternen Expert\*innen sowie Expert\*innen aus dem In- und Ausland durchgeführt. Die Kurzbiographien aller Referent\*innen finden Sie jeweils in den Workshopbeschreibungen.

#### **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich für die Workshops über die Personalentwicklung der Universität Wien an. Sie finden den Link im Anschluss an jede Workshopbeschreibung auf der CTL-Website. Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor dem entsprechenden Kurs. Die Anmeldung für Workshops des Wintersemesters 2023/24 wird voraussichtlich ab Ende Juli 2023 möglich sein, die Anmeldung für die Workshops des Sommersemester 2024 voraussichtlich ab Mitte Jänner 2024.

#### Veranstaltungsort im Fall von Präsenzeinheiten

Center for Teaching and Learning (CTL), Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 5, 3. Stock

#### Programmverantwortung

Dr. Renate Wöhrer

E-Mail: renate.woehrer@univie.ac.at

# **Thematische Workshopübersicht**

## Universitäres Lehren & Lernen

Lehrkonzept & Lehrportfolio: Lehre reflektieren – weiterentwickeln – darstellen	<u>S. 8</u>
Coaching for University Teachers: Reflection, Peer Support, and New Perspectives on Teaching [EN]	<u>S. 25</u>
Coaching und kollegiale Beratung für Lehrende: In der Kleingruppe durch das Semester	<u>S. 26</u>
Teaching for Learning: Studentische Lernkompetenz fördern	<u>S. 6</u>
Nachhaltig lehren, nachhaltig lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung	<u>S. 34</u>
Studentische Forschung unterstützen und sichtbar machen	<u>S. 42</u>
Kritisches Denken in der Lehre fördern und vermitteln	<u>S. 29</u>
Transformatives Lehren und Lernen	<u>S. 36</u>
Semesterplanung: Von A wie "Aufbau" über M wie "Methoden" zu Z wie "Ziel erreicht"	<u>S. 32</u>
When to Teach What? Sequencing Course Content and Assignments [EN]	<u>S. 27</u>
Die erste Einheit – der Schlüssel zum Erfolg einer Lehrveranstaltung	<u>S. 44</u>
Studienrecht und Prüfungswesen	<u>S. 48</u>

## Lehren & Betreuen

Actively Engage Students in Your Course – Methods for Student Activation [EN]	<u>S. 44</u>
Introduction to Active Learning [EN]	<u>S. 13</u>
Flip the Class: Wie setze ich Flipped Classroom Modelle um?	<u>S. 46</u>
Vorlesungsrhetorik	<u>S. 14</u>
Gemeinsam ans Ziel: Studentische Zusammenarbeit anleiten und unterstützen	<u>S. 12</u>
Textlektüre in Lehrveranstaltungen: Wissenschaftliches Lesen vermitteln	<u>S. 24</u>
Moderation von Diskussionen in der Lehre	<u>S. 37</u>
Referate gezielt einsetzen und ihr Gelingen unterstützen	<u>S. 47</u>
Bachelor-Arbeiten im Seminar begleiten	<u>S. 11</u>
Schriftliche Arbeiten anleiten und beurteilen	<u>S. 29</u>
Schreiben(d) lernen: Studentische Erkenntnisprozesse fördern und begleiten	<u>S. 40</u>
Nachhaltiges Feedback an Studierende	<u>S. 19</u>
Methodenwerkstatt	S. 14

## Prüfen & Beurteilen

Multiple-Choice-Prüfungen entwickeln	<u>S. 39</u>
Die klassische schriftliche Prüfung: Ein herausforderndes Prüfungsformat für Lehrende und Studierende	<u>S. 31</u>
Beurteilen in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen: Leistungsüberprüfungen didaktisch ausrichten	<u>S. 30</u>
Schriftliche Arbeiten anleiten und beurteilen	<u>S. 29</u>
Introduction to Assessment and Grading in Higher Education [EN]	<u>S. 43</u>

## Digitale Lehre

Lehren mit Moodle: Grundlegende Nutzung der Lernplattform	<u>S. 16</u>
Lehren mit Moodle: Formate der Zusammenarbeit	<u>S. 17</u>
Flip the Class: Wie setze ich Flipped Classroom Modelle um?	<u>S. 46</u>
Combining face-to-face and online teaching: Your Introduction to Blended Learning [EN]	<u>S. 20</u>
Präsenz und Online integrieren: Blended Learning für Ihre Lehre	<u>S. 21</u>
(Audio-)Podcasts in der Lehre – Potenzial, Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten	<u>S. 35</u>
Synergien von Open Science und Open Education nutzen: Das Potenzial von freien Bildungsressourcen	S. 18

## Diversität & soziale Kompetenzen

Geschlechtervielfalt in der Lehre – Wie kann ich ihr den ihr gebührenden Raum geben?	<u>S. 7</u>
Rassismuskritisch lehren & lernen	<u>S. 38</u>
Die eigene Lehre inklusiver und diversitätssensibler gestalten	<u>S. 9</u>
Vorlesungsrhetorik	<u>S. 14</u>
Stimmstark & Stimmfit: Kleine Veränderung – Große Wirkung	<u>S. 23</u>
Lampenfieber ade! Wirkungsvolle Tipps & Tricks gegen Nervosität	<u>S. 22</u>
Sparsam, aber wirksam: Kompetente Gesprächsführung und Beratung in der Lehre	<u>S. 33</u>

## LV-Typen & Disziplinen

Vorlesungsrhetorik	<u>S. 14</u>
Beurteilen in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen: Leistungsüberprüfungen didaktisch ausrichten	<u>S. 30</u>
Gemeinsam ans Ziel: Studentische Zusammenarbeit anleiten und unterstützen	<u>S. 12</u>
Referate gezielt einsetzen und ihr Gelingen unterstützen	<u>S. 47</u>
Textlektüre in Lehrveranstaltungen: Wissenschaftliches Lesen vermitteln	<u>S. 24</u>
Moderation von Diskussionen in der Lehre	S. 37

# Chronologische Workshopübersicht

	Nr.	Kurztitel	Termin	WL*	Seite
	1	Moodle: Grundlegende Nutzung der Lernplattform	Mo., 11.09.2023, 09:00-13:00h	4h	<u>S. 16</u>
:2:	2	Your Introduction to Blended Learning [EN]	Part 1: Fr., 22.09.2023, 09:30-12:00h Part 2: Fr., 29.09.2023, 09:30-12:00h	9h	<u>S. 20</u>
	3	Semesterplanung	Mi., 27.09.2023, 09:00-17:00h	7h	<u>S. 32</u>
	4	Geschlechtervielfalt in der Lehre	Do., 28.09.2023, 10:00-13:00h	3h	<u>S. 7</u>
	5	Beurteilen in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Di., 10.10.2023, 09:00-13:00h	3h 30min	<u>S. 30</u>
	6	Lampenfieber ade! Wirkungsvolle Tipps & Tricks gegen Nervosität	Di., 10.10.2023, 14:00-17:00h inkl. 3 Einheiten Sprechtraining	7h	<u>S. 22</u>
:2:	7	Actively Engage Students in Your Course - Methods for Student Activation	Part 1: Thu., 12.10.2023, 09:00-13:00h Part 2: Thu., 19.10.2023, 09:00-13:00h	9h	<u>S. 44</u>
**	8	Coaching for University Teachers: Reflection, Peer Support, and New Perspectives on Teaching [EN]	Session 1: Wed., 18.10.2023, 09:00-11:00h Session 2: Wed., 22.11.2023, 09:00-11:00h Session 3: Wed., 13.12.2023, 09:00-11:00h Session 4: Wed., 17.01.2024, 09:00-11:00h	8h	<u>S. 25</u>
	9	Studentische Zusammenarbeit anleiten und unterstützen	Mi., 18.10.2023, 09:00-15:00h + optionale Einzelberatung à 45min	5h	<u>S. 12</u>
	10	Vorlesungsrhetorik	Fr., 20.10.2023, 09:00-17:00h	7h	<u>S. 14</u>
<b>:2:</b> □	11	Die eigene Lehre inklusiver und diversitätssensibler gestalten	Teil 1: Di., 24.10.2023, 09:00-12:00h Teil 2: Di., 07.11.2023, 10:00-12:00h Teil 3: Di., 21.11.2023, 09:00-12:00h	17h	<u>S. 9</u>
	12	Multiple-Choice-Prüfungen entwickeln	Mi., 25.10.2023, 09:00-13:00h	4h 45min	<u>S. 39</u>
	13	Kompetente Gesprächsführung und Beratung in der Lehre	Teil 1: Fr., 03.11.2023, 09:00-13:00h Teil 2: Fr., 17.11.2023, 09:00-13:00h	9h	<u>S. 33</u>
	14	Methodenwerkstatt	Do., 09.11.2023, 14:00-17:00h	5h	<u>S. 14</u>
	15	Introduction to Assessment and Grading in Higher Education [EN]	Thu., 23.11.2023, 09:00-17:00h	7h	<u>S. 43</u>
	16	Studentische Forschung unterstützen und sichtbar machen	Fr., 27.11.2023, 09:00-13:00h + optionales Einzelcoaching	4h	<u>S. 42</u>
:2:	17	Kritisches Denken in der Lehre fördern und vermitteln	Mi., 10.01.2024, 09:00-13:00h	4h	<u>S. 29</u>
	18	Multiple-Choice-Prüfungen entwickeln	Mo., 15.01.2024, 09:00-13:00h	4h 45min	<u>S. 39</u>
	19	Lehrkonzept & Lehrportfolio	Teil 1: Di., 16.01.2024, 09:15-13:00h Teil 2: Di., 30.01.2024, 09:15-13:00h	9h 30min	<u>S. 8</u>
	20	Bachelor-Arbeiten im Seminar begleiten	Teil 1: Do., 18.01.2024, 09:00-13:00h Teil 2: Do., 25.01.2024, 09:00-13:00h	8h	<u>S. 11</u>
22:	21	When to Teach What? Sequencing Course Content and Assignments [EN]	Part 1: Tue., 20.02.2024, 09:00-12:00h Part 2: Tue., 27.02.2024, 09:00-12:00h	7h	<u>S. 27</u>
	22	Die erste Einheit	Do., 22.02.2024, 09:00-17:00h	7h	<u>S. 44</u>
	23	Moodle: Grundlegende Nutzung der Lernplattform	Mo., 26.02.2023, 09:00-13:00h	4h	<u>S. 16</u>
:2:	24	Stimmstark & Stimmfit: Kleine Veränderung – Große Wirkung	Do., 07.03.2024, 09:00-13:00h inkl. 3 Einheiten Sprechtraining	7h	<u>S. 23</u>
	25	Rassismuskritisch lehren & lernen	Fr., 08.03.2024, 09:00-16:00h	7h 30min	<u>S. 38</u>

:2:	26	Referate gezielt einsetzen und ihr Gelingen unterstützen	Teil 1: Di., 12.03.2024, 09:00-13:00h Teil 2: Di., 19.03.2024, 09:00-13:00h	10h	<u>S. 47</u>
:2:	27	Blended Learning für Ihre Lehre	Teil 1: Fr., 15.03.2024, 09:30-12:00h Teil 2: Fr., 22.03.2024, 09:30-12:00h	9h	<u>S. 21</u>
	28	Moodle: Formate der Zusammenarbeit	Mo., 18.03.2024, 09:00-13:00h	4h	<u>S. 17</u>
	29	Teaching for Learning: Studentische Lernkompetenz fördern	Teil 1: Di., 19.03.2024, 16:00-17:00h Teil 2: Di., 16.04.2024, 16:00-17:00h	7h	<u>S. 6</u>
	30	Beurteilen in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Mi., 20.03.2024, 09:00-13:00h	3h 30min	<u>S. 30</u>
	31	Coaching und kollegiale Beratung für Lehrende: In der Kleingruppe durch das Semester	Teil 1: Do., 21.03.2024, 09:00-11:00h Teil 2: Do., 18.04.2024, 09:00-11:00h Teil 3: Do., 16.05.2024, 09:00-11:00h Teil 4: Do., 20.06.2024, 09:00-11:00h	8h	<u>S. 26</u>
22:	32	Moderation von Diskussionen in der Lehre	Do., 21.03.2024, 09:00-17:00h	7h	<u>S. 37</u>
	33	Nachhaltig lehren, nachhaltig lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung	Teil 1: 08.04.2024, 09:00-15:00h Teil 2: 15.04.2024, 09:00-15:00h	15	<u>S. 34</u>
	34	Synergien von Open Science und Open Education nutzen	Teil 1: Di., 09.04.2024, 09:00-13:00h Teil 2: Di., 23.04.2024, 10:00-12:00h	6h 30min	<u>S. 18</u>
	35	Flip the Class	Mi., 10.04.2024, 12:00-17:00h	5h 30min	<u>S. 46</u>
	36	Die klassische schriftliche Prüfung	Mi., 17.04.2024, 09:00-13:00h	4h 30min	<u>S. 31</u>
22:	37	Schriftliche Arbeiten anleiten und beurteilen	Teil 1: Do., 18.04.2024, 09:00-13:00h Teil 2: Do., 25.04.2024, 09:00-13:00h	8h	<u>S. 29</u>
	38	Multiple-Choice-Prüfungen entwickeln	Fr., 19.04.2024, 09:00-13:00h	4h 45min	<u>S. 39</u>
	39	Nachhaltiges Feedback an Studierende	Teil 1: Mo., 22.04.2024, 09:00-12:00h Teil 2: Mo., 06.05.2024, 09:00-10:30h	9h 30min	<u>S. 19</u>
	40	Wissenschaftliches Lesen vermitteln	Mi., 24.04.2024, 09:00-13:00h	5h	<u>S. 24</u>
	41	Schreiben(d) lernen: Studentische Erkenntnisprozesse fördern und begleiten	Mo., 13.05.2024, 09:00-17:00h + optionales Einzelcoaching	7h	<u>S. 40</u>
	42	Transformatives Lehren und Lernen	Di., 28.05.2024, 09:00-13:00h	4h	<u>S. 35</u>
	43	Introduction to Active Learning [EN]	Part 1: Mo., 03.06.2024, 09:00-12:00h Part 2: Mo., 17.06.2024, 09:00-12:00h	7h	<u>S. 13</u>
	44	Studienrecht und Prüfungswesen	Di., 04.06.2024, 09:00-13:00h	4h	<u>S. 48</u>
	45	Methodenwerkstatt	Do., 06.06.2024, 16:00-17:30h	5h	<u>S. 14</u>
	46	(Audio-)Podcasts in der Lehre	Mo., 10.06.2024, 09:30-13:00h	3h 30min	<u>S. 35</u>

\*Workload

## Workshopbeschreibungen

(in alphabetischer Reihenfolge der Kursleitungen)

#### **BACH** Nina



Nina Bach, MA Bildungswissenschaft, ist seit 2015 Dozentin in der Hochschul- und Bibliotheksdidaktik. Sie interessiert sich besonders für Achtsamkeit und Beziehungen in der (Online-)Lehre, hat eine Ausbildung in personenzentrierter Beratung (GWG) und unterrichtet auch Studierende zu den Themen Lernen, Motivation und Stressbewältigung.

### Teaching for Learning: Studentische Lernkompetenz fördern

Nina Bach, MA

- **Teil 1:** Di., 19.03.2024, 16:00-17:00h (Online Kurs)
- **Teil 2:** Di., 16.04.2024, 16:00-17:00h (Online Kurs)

#### Ziele & Inhalte

- Sie können in Ihren Lehrveranstaltungen in einem kompakten, begrenzten Zeitrahmen thematisieren, was gelungenes Lernen ausmacht.
- Sie setzen schlichte, evidenzbasierte Lehrmethoden ein, die die Studierenden beim Erinnern, Verstehen und Transfer des Stoffes unterstützen und zudem ihre Fähigkeit verbessern, ihren Lernprozess auch in Zukunft weiter zu optimieren.

Die Hauptaufgabe von Studierenden ist es, zu lernen. Dabei verschwenden sie jedoch oft Zeit und Energie mit suboptimalen Lernstrategien, ohne dann zu einem guten Lernergebnis zu kommen. Für Lehrende ist dies auch frustrierend, weil man die Studierenden ja motivieren, fördern und auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten will.

Gibt es einen Weg, um Studierenden beim Lernen zu helfen, ohne dass die eigentlichen fachlichen Inhalte der Veranstaltung untergehen? Welche einfachen, schlichten Lehrmethoden können Studierende darin unterstützen, bewusster und besser zu lernen – sodass sie in der eigenen Lehrveranstaltung, aber auch darüber hinaus motivierter sind und einen größeren Lernerfolg haben?

In diesem reinen Online-Kurs gehen wir diesen Fragen nach. Aus Konzepten wie selbstreguliertes Lernen, Spaced Retrieval Practice, Elaboration, Lerntagebuch und Metakognition kreieren wir ein pragmatisches Gesamtbild, das Ihnen hilft, Ihre Studierenden niederschwellig beim Lernen zu unterstützen.

### **Zielgruppe**

Lehrende, deren Lehrveranstaltungen (zumindest teilweise) auf das langfristige Erinnern, Verstehen und Anwenden von Konzepten und Inhalten abzielen, und die daran interessiert sind, die Studierenden bei diesem Lernprozess zu unterstützen.

## **1** Methoden

- Videos und Texte
- Reflexionsaufgabe
- Austausch in Kleingruppen

#### Plenumsdiskussion

#### Format & Workload

Der Workshop findet online statt (Start-Webseminar: 60 min., Selbststudium: ca. 4h, Abschluss-Webseminar: 60 min).

Workload gesamt: 7h

#### **BAUMGARTINGER**

**Persson Perry** 



Angewandte Sprachwissenschaft, Trans Studies, Sozialgeschichte, Wissenschaft & Kunst, Kulturproduktion. Forschen, Vermitteln, Beraten & Kuratieren zu Sprache & Kommunikation, Trans\_Inter\*Queer:Nichtbinär, Kritisches Diversity, Trans—Arts & Cultural Production in den Fachbereichen Soziale Arbeit, Geschlechterforschung, Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion, Soziologie bei diversen Hochschulen, NGOs und Kunsteinrichtungen wie der Universität St. Gallen, FH Campus Wien, FH Vorarlberg, Initiative Minderheiten, Brunnenpassage oder Wienwoche.

#### Geschlechtervielfalt in der Lehre - Wie kann ich ihr den ihr gebührenden Raum geben?

Mag. Dr. Persson Perry Baumgartinger

■ Do., 28.09.2023, 10:00-13:00h (*Präsenztermin/auf Wunsch ist hybride Zuschaltung möglich*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen grundlegende Begriffe rund um Geschlecht & Geschlechtervielfalt.
- Sie erfahren Tipps & Tricks zu Geschlechtervielfalt in der Lehre.
- Sie tauschen sich mit Kolleg\*innen über Ihre Fragen und Strategien aus.

Trans, inter\*, nichtbinär, divers, cis, Pronomenrunde, alle gender toilet ... Nicht nur der Staat erkennt Geschlecht mittlerweile als vielfältig an, auch an Universitäten kommt das Thema immer öfter auf. Aber was ist Geschlecht bzw. Geschlechtervielfalt eigentlich? Was bedeuten Begriffe wie trans, cis, nichtbinär etc.? In welchen Geschlechternormen bewege ich mich selber? Wie kann ich trans\_inter\*nichtbinären Personen in meiner Lehre respektvoll begegnen? Wie kann ich einen möglichst offenen, geschlechtervielfältigen Raum gestalten?

In diesem Workshop haben wir 3 Stunden Zeit, uns mit dem Thema Geschlechtervielfalt in der Lehre aus verschiedenen Perspektiven zu beschäftigen: Neben einer Einführung in zentrale Begriffe und Konzepte stehen die Selbstreflexion der eigenen Geschlechterbilder und vor allem konkrete Fragen aus Ihrem Arbeitsalltag im Mittelpunkt. Bringen Sie Ihre Fragen und Anliegen mit, damit wir sie gemeinsam diskutieren können!

#### **Zielgruppe**

Alle Lehrenden, die der Geschlechtervielfalt in ihrer Lehre respektvollen Platz geben wollen.

## Methoden

- Input & Diskussionen im Plenum & in Kleingruppen
- Q&A
- Kollegialer Austausch

Fokus auf konkrete Fragen der Teilnehmenden aus ihrem Arbeitsalltag

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Bei Bedarf kann er auch hybrid durchgeführt werden. Sollten die Rahmenbedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 3h

## **BUCHBERGER** Sonja



Sonja Buchberger leitet den Bereich Hochschuldidaktische Qualifizierung am Center for Teaching and Learning der Universität Wien. Sie ist die wissenschaftliche Koordinatorin des Zertifikatskurses Teaching Competence Plus und verfügt über nationale und internationale Lehrerfahrung (UK, CH, D). Promotion (Sozialanthropologie, 2013) an der School of Oriental and African Studies (SOAS), Universität London. Davor Studium der Arabistik/Islamwissenschaft & der Internationalen Entwicklung.

#### Lehrkonzept & Lehrportfolio: Lehre reflektieren - weiterentwickeln - darstellen

MMag. Dr. Sonja Buchberger

■ **Teil 1:** Di., 16.01.2024, 09:15-13:00h (*Präsenztermin*)

■ **Teil 2:** Di., 30.01.2024, 09:15-13:00h (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen den üblichen Aufbau von Lehrkonzepten und -portfolios.
- Sie kennen deren Verwendung und Bedeutung für die inter-/nationale wissenschaftliche Berufswelt.
- Persönliches Lehrkonzept: Sie haben einen Erstentwurf erstellt, (Peer-)Feedback darauf erhalten und sind fähig, den Text nach Workshopende zu überarbeiten und eigenständig fertigzustellen.

Der Workshop gibt zunächst einen Einblick in die Herkunft und gegenwärtige Verwendung von verschriftlichten Lehrkonzepten und -portfolios (z.B. als Bestandteil von Bewerbungsunterlagen an inter/nationalen Universitäten und Hochschulen). Die Teilnehmenden reflektieren gemeinsam ihre Lehre (Lehrerfahrung, Lehrpersönlichkeit, Lehrkompetenz) und Gründe für didaktische Entscheidungen (verwendete Methoden, Leistungsüberprüfung etc.).

Nach einer Einführung in übliche Varianten von Aufbau, Struktur und Schreibstil unternehmen die Teilnehmenden zwischen dem ersten und dem zweiten Workshopteil erste Formulierungs- und Gliederungsversuche ihres Lehrkonzepts. Diese Entwürfe (Umfang: 1-2 Seiten) werden in der zweiten Einheit gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt.

## **Zielgruppe**

- Wissenschaftler\*innen, die im Hinblick auf die Entfristung ihrer Stelle oder zukünftige Bewerbungen ein persönliches Lehrkonzept erstellen möchten bzw. sollen.
- Universitätslehrende mit mindestens zwei Semestern Lehrerfahrung, die ihre Lehre gemeinsam mit anderen reflektieren und weiterentwickeln wollen (Bitte keine Personen, die völlig neu in der Lehre sind; hier steht das Praxiscoaching für Erstlehrende zur Verfügung).

## Methoden

- Input der Referentin
- Individuelles Erarbeiten eines Erstentwurfs (zwischen den beiden Kurseinheiten)
- (Peer-)Feedback auf den Entwurf, Austausch und Diskussion

#### Format & Workload

Der Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 9h 30min

#### Die eigene Lehre inklusiver und diversitätssensibler gestalten

Ergänzungsworkshop zum MOOC "Hochschullehre inklusiv & divers" MMag. Dr. Sonja Buchberger und Dr. Renate Wöhrer

- **Teil 1:** Di., 24.10.2023, 09:00-12:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Di., 07.11.2023, 10:00-12:00h (Online)
- **Teil 3:** Di., 21.11.2023, 09:00-12:00h (*Präsenztermin*)

### Ziele & Inhalte

- Sie haben Ihre Lehre sowie Ihre Beziehungen zu Studierenden auf Diversitätsaspekte hin reflektiert.
- Sie können Ihre Lehre inklusiver und diversitätssensibler gestalten.
- Sie kennen geeignete Lehr-/Lernmethoden, können sie gezielt auswählen und für Ihren Lehrkontext adaptieren.
- Sie haben sich mit anderen interessierten Lehrenden in der Gruppe ausgetauscht.

In Lehrveranstaltungen treffen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen aufeinander. Diese Vielfalt bewusst zu berücksichtigen ist ein wichtiger Faktor für den Lernerfolg der Studierenden und um Diskriminierungen entgegenzuwirken.

Der Workshop ist als Ergänzung zum Massive Open Online Course (MOOC) "Hochschullehre inklusiv & divers" konzipiert und nur gemeinsam mit dem MOOC absolvierbar. MOOCs sind offen lizensierte Online Kurse, die von beliebig vielen Teilnehmenden ohne Zugangsvoraussetzungen (außer dem technischen Equipment für einen Online Kurs) absolviert werden können. Der MOOC "Hochschullehre inklusiv & divers" beinhaltet folgende Themen:

#### Einführung:

- Studienrelevante Diversität: evidenzbasierte Grundlagen
- Diskriminierung und Bias
- Ungleichheit und Diversität
- Systemische Ebene und strategische Ansätze

### Lehre diversitätsbewusst planen:

- Studienzielorientierung und Constructive Alignment
- Differenzierung
- Geeignete Lehr-/Lernmethoden
- Inklusive Arbeitsatmosphäre & Feedbackkultur
- Barrierefreie Lehre und Universal Design for Learning

#### Flexibel und spontan in der Lehrveranstaltung agieren:

- Flexible Lehrgestaltung
- Classroom Assessment Techniques
- In herausfordernden Situationen diversitätsbewusst agieren
- Diversitätsbezogene & sensible Themen lehren

#### **Reflexion und Weiterarbeit:**

- Reflexion der eigenen Eingebundenheit in diversitätsbezogene Dynamiken
- Institutioneller Kontext und Rollenreflexion

In Begleitung dieses Online Kurses, der sich auf die Inhaltsvermittlung konzentriert, bietet der Workshop die Möglichkeiten des kollegialen Austausches, der begleiteten Selbstreflexion und des Feedbacks auf eigene Ideen und Erfahrungen. In der ersten Einheit werden wir uns in Präsenz treffen und die eigene Eingebundenheit in diversitätsrelevante Aspekte, die Zusammensetzung unserer Studierenden und den Kontext der Universität reflektieren. Zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit diversitätsgerechter Lehrplanung und dem Agieren in Lehrsituationen werden wir uns online über eigene Erfahrungen austauschen. Für die abschließende Präsenzeinheit soll vorbereitend eine Skizze des Transfers des Erarbeiteten in die eigene Lehre erstellt werden, die wir im Workshop gemeinsam besprechen und feedbacken werden.

### **Zielgruppe**

Teilnehmende des MOOC "Hochschullehre inklusiv & divers", die ihre Auseinandersetzung mit dessen Inhalten vertiefen und sich mit Kolleg\*innen austauschen möchten.

## Methoden

- Austausch mit anderen Lehrenden
- Reflexionsübungen
- Gemeinsame Diskussion (Plenum und Kleingruppen)

#### Format & Workload

Dieser Workshop findet in Begleitung des MOOC "Hochschullehre inklusiv & divers" statt. Die erste Einheit findet in Präsenz statt und baut auf der einführenden Lektion des MOOC auf. Die zweite Einheit bietet online Austausch zu eigenen Erfahrungen mit den Inhalten der zweiten und dritten Lektion des MOOC. In einer Vorbereitungsaufgabe (Arbeitsaufwand ca. 1h) für die abschließende Präsenzeinheit soll der Transfer in die eigene Lehre erarbeitet werden.

Workload gesamt: 17h

(setzt sich zusammen aus: MOOC: ca. 6h, Workshop ca. 10h, individuelle Eigenarbeit ca. 1h)

### **DREO** Klara



Klara Dreo ist seit 2019 am CTL beschäftigt. Ihre Schwerpunkte sind: Konzeption und Durchführung von Maßnahmen zur Lehr- und Lernentwicklung im Bereich Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten in BA-Studien, insbesondere für Studierende mit anderer Erstsprache als Deutsch. Sie studierte Angewandte Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweit- und Fremdsprache in Wien.

#### **Bachelor-Arbeiten im Seminar begleiten**

Klara Dreo, BA BA MA

- Teil 1: Do., 18.01.2024, 09:00-13:00h (Präsenztermin)
- Teil 2: Do., 25.01.2024, 09:00-13:00h (Präsenztermin)

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen einige Methoden und Strategien zur Unterstützung des Schreibprozesses, inkl. (Peer-) Feedbacktechniken.
- Sie haben verbreitete Probleme beim Schreiben von Bachelorarbeiten vor dem Hintergrund der Erkenntnisse über Schreibentwicklung reflektiert.
- Sie haben Ihre (impliziten und expliziten) Erwartungen an eine Bachelorarbeit reflektiert.
- Sie haben ein erstes Konzept für die prozessorientierte Begleitung der Bachelorarbeit in Ihrem Seminar erarbeitet

Lehrende stehen in Bachelor-Seminaren und in Seminaren, in denen das Verfassen einer Bachelorarbeit optional ist, vor der Herausforderung, eine in der Regel heterogene Gruppe innerhalb eines Semesters bis zur Bachelorarbeit zu begleiten. Ausgehend von Erkenntnissen zur Schreibentwicklung reflektieren Sie in diesem Workshop die unterschiedlichen Herausforderungen vor denen Studierende beim Verfassen einer Bachelorarbeit stehen. Sie entwickeln und/oder überarbeiten Ihr Betreuungskonzept und lernen Feedbacktechniken kennen, die sich am Semesterverlauf orientieren. Auf dieser Basis durchdenken Sie Ihre Lehrveranstaltung individuell und im Austausch mit anderen Lehrenden in ähnlichen Situationen. Ziel ist, dass Sie den Workshop mit einem Betreuungskonzept und Ablaufplan für Ihre Seminar verlassen.

#### **Wichtiger Hinweis**

Nach Bedarf können Teilnehmer\*innen zusätzlich 50 Minuten Einzelberatungen in Anspruch nehmen. Die Terminfindung erfolgt während des Workshops.

### **Zielgruppe**

- Lehrende, die Bachelorseminare leiten.
- Lehrende, in deren Seminaren optional Bachelorarbeiten geschrieben werden können.

## **11** Methoden

- Vortrag mit interaktiven Elementen
- Arbeit und Austausch in Kleingruppen sowie im Plenum
- Optional: individuelle Beratungen

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist in Form von zwei Präsenzveranstaltungen (zu je 4h) geplant. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt. Workload gesamt: 8h

### **ERBER** Eva

Eva Erber ist seit 2022 Teil des Team Hochschuldidaktische Qualifizierung des Center for Teaching and Learning. Zuvor lehre sie an der Comenius Universität Bratislava und an der Rutgers University, USA. Ihr derzeitiger Schwerpunkt ist die Unterstützung Lehrender durch informelle Austauschformate sowie die Redaktion des CTL Newsletters. Inhaltlich beschäftigt sie insbesondere studentische Aktivierung, kollaboratives Lernen und die Steigerung studentischer Motivation, vor allem in Bezug auf Pflichtlehrveranstaltungen.

#### Gemeinsam ans Ziel: Studentische Zusammenarbeit anleiten und unterstützen

Mag. Eva Erber

■ Mi., 18.10.2023, 09:00-15:00h (*Präsenztermin*) + optionale Einzelberatung à 45min

#### Ziele & Inhalte

- Sie können unterschiedliche Gruppenaktivitäten entwickeln und deren Umsetzung anleiten.
- Sie können nach dem Workshop auf Methoden zurückgreifen, die studentische Zusammenarbeit unterstützen.
- Sie sind in der Lage, eingesetzte Szenarien auf deren Effektivität in Ihrer Lehrveranstaltung hin zu beleuchten und gegebenenfalls zu adaptieren.

Gruppenarbeiten sind ein wichtiger Bestandteil universitären Lehrens und Lernens. Doch wann macht es überhaupt Sinn, die Studierenden gemeinsam arbeiten zu lassen? Wie kann man unterschiedliche kollaborative Aktivitäten analysieren und an die Bedarfe der eigenen Lehrveranstaltung anpassen? Und wie gestaltet man Aufgaben, die der Zusammenarbeit bedürfen idealerweise?

In diesem Workshop widmen wir uns diesen Fragen und erarbeiten, welche Herangehensweisen und Methoden sich für das gemeinsame Lernen an der Hochschule besonders anbieten. Wir werden uns mit gängigen Dynamiken, die auftreten können, beschäftigen und werden diskutieren, wie man auf eine positive, gemeinsame Arbeitsatmosphäre hinwirken kann. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, einzelne Aktivitäten auszuprobieren.

Im Anschluss an die Präsenzveranstaltung können Sie eine Einzelberatung erhalten (Termine werden vor Ort vergeben).

## Methoden

- Input durch Referentin
- Praktisches Ausprobieren einiger Aktivitäten
- Gemeinsame Reflexion über mögliche Adaptionen sowie Herausforderungen

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 5h

#### **Introduction to Active Learning**

Mag. Eva Erber

- Part 1: Mo., 03.06.2024, 09:00-12:00h (face-to-face class)
- Part 2: Mo., 17.06.2024, 09:00-12:00h (face-to-face class)

### Learning outcomes & Content

After this course participants will be able to ...

- adequately implement active learning strategies in their teaching.
- evaluate the effectiveness of active learning strategies in a specific setting (including possible strengths but also challenges).
- employ active learning activities to assess learning.

In this course, participants will be introduced to the fundamentals of active learning, an instructional approach that focuses on student engagement. Over the last years, research has shown that active participation of students helps them to both gain and retain information. In addition, active learning fosters the development of skill sets, which students then can use to interact with material they encounter in but also outside a classroom.

In the first session, we will discuss important pedagogical aspects of active learning, try activities ourselves, and reflect upon their use in a classroom setting. Thereafter, through a self-study activity, you will decide on the part of your class you want to redesign employing active learning principles. During our second meeting, we will focus on assessment of active learning and you will get the chance to try out your own activity and get feedback on it.

## **Target group**

Academic staff

## Methods

- Input by the seminar facilitator
- Group work and reflection
- (Re-)Designing one part of your course (e.g. assignment, activities)

#### Format & Workload

This course will meet twice for 3h each. In between sessions, you will work on a short acitivity (app. 1h). Workload gesamt: 7h

#### Methodenwerkstatt

Mag. Eva Erber

- **1. Terminoption:** Do., 09.11.2023, 14:00-17:00h (Online Kurs)
- **2. Terminoption:** Do., 06.06.2024, 14:00-17:00h (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie erleben eine Methode aus Studierendenperspektive.
- Sie lernen Einsatzszenarien einer Methode kennen.
- Sie reflektieren über die Verwendung der Methode in der eigenen Lehrpraxis.

Sie fragen sich gerade, wie Sie eine spezifische Methode am besten in Ihrer Lehrveranstaltung einsetzen können? Oder möchten zu einer bestimmten Thematik (Studierendenaktivierung, Gruppendiskussion, Peer Feedback etc.) eine Methode kennenlernen und ausprobieren? In dieser "Werkstatt" haben Sie die Möglichkeit Lehrmethoden zu erproben.

Zuerst werden wir Methoden selbst austesten, um die Studierendenperspektive kennenzulernen. Danach findet eine gemeinsame Reflexion statt, wie die Methode in der eigenen Lehre eingesetzt werden kann. Sie können uns gerne Ihre Vorschläge schicken – im Wintersemester bis zum 25.10.2023 und im Sommersemester bis zum 25.05.2024 an eva.erber@univie.ac.at.

## Methoden

- Input durch Referentin
- Praktisches Ausprobieren einiger Aktivitäten
- Gemeinsame Reflexion über mögliche Adaptionen sowie Herausforderungen

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 3h

# FRÖLICH-STEFFEN

Susanne



Freiberufliche Rhetorikberaterin und hochschuldidaktische Referentin. Studium der Politikwissenschaften (LMU München) und Promotion zur Dr. phil. Frühere berufliche Stationen: Personalreferentin einer mittelständischen Unternehmensberatung, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geschwister-Scholl-Institut der LMU.

#### Vorlesungsrhetorik

Dr. Susanne Frölich-Steffen

Fr., 20.10.2023, 09:00-17:00h (*Präsenztermin*)

### Ziele & Inhalte

- Sie können Vorlesungen rhetorisch strukturieren und Inhalte sinnvoll sequenzieren sowohl in der Semesterplanung als auch auf der Ebene der einzelnen Lehrveranstaltungseinheit oder des einzelnen Vorlesungsvideos.
- Sie wissen, wie Sie durch Mimik, Gestik und Proxemik Aufmerksamkeit gewinnen.
- Sie können mit Sprache aktivieren.

Ein wichtiger Teil der Vorlesungsvorbereitung ist die rhetorische Umsetzung, die maßgeblich zum Gelingen einer Lehrveranstaltung beiträgt. Deshalb ist das Ziel des Workshops, Techniken zu erlernen, zu erproben und zu verbessern, die es erleichtern, Vorlesungen rhetorisch gut zu konzipieren. Im Zentrum steht dabei die rhetorische Dramaturgie:

- Wie strukturieren Sie den kompletten Vorlesungszyklus, wie die einzelne Präsenzeinheit?
- Wie beginnen Sie und wecken Interesse für Ihr Thema?
- Wie sprechen Sie fesselnd und aktivierend, wie unterstützen Sie Ihre Inhalte körpersprachlich?

Der Workshop gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Austausch mit Kolleg\*innen, mit Hilfe persönlichen Feedbacks und durch viele kleine Übungen, intensiv am eigenen Vorlesungsstil zu arbeiten. Sie erproben neu erlernte Fähigkeiten anhand eigener Vortragsinhalte. Auf Wunsch können die Vorträge auch mit Videokamera für eine spätere Analyse und Feedback aufgezeichnet werden.

#### **Wichtige Hinweise**

Bitte bringen Sie für Übungszwecke Ihre Unterlagen für einen eigenen Vortrag (z.B. aus einer Ihrer Vorlesungen) mit!

Bitte beachten Sie, dass der Fokus dieses Kurses auf rhetorischen Aspekten von Vorlesungsvideos liegt. Für technische oder mediendidaktische Fragen buchen Sie bitte einen der Workshops zu diesen Themen.

## Methoden

- Vortrag der Referentin mit interaktiven Elementen
- Zahlreiche Einzel- und Gruppenübungen (auf Wunsch videogestützt)

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 7h

### **HACKL** Claudia



Mitarbeiterin am CTL, Projektmanagement Open Education Austria Advanced. Davor Erfahrung in der universitären Lehre und Hochschuldidaktik durch langjährige Tutorinnentätigkeit (Fakultät für Informatik), als Schreibassistentin am CTL und im Rahmen ihrer Diplomarbeit zu hochschuldidaktischen Maßnahmen der Studierendenaktivierung. Lehramtsstudium für Informatik und Informatikmanagement sowie Deutsch (Universität Wien).



Martin Willibald Reichel ist Mitarbeiter der Stabstelle E-Learning des Zentralen Informatikdienstes, mit langjähriger Erfahrung als Studienassistent, Mitarbeiter des CTL und ZID sowie der hochschulübergreifenden Academic Moodle Cooperation. Martin W. Reichel wurde 2018 mit dem UNIVIE Teaching Award in der Kategorie "Flipped Classroom" bzw. bei mehreren Moodle-Konferenzen für die Weiterentwicklung der Lernplattform ausgezeichnet.

#### Lehren mit Moodle: Grundlegende Nutzung der Lernplattform

Mag. Claudia Hackl und Martin Willibald Reichel, Bakk. MSc MA

- **1. Terminoption:** Mo., 11.09.2023, 09:00-13:00h (Online Kurs)
- **2. Terminoption:** Mo., 26.02.2023, 09:00-13:00h (Online Kurs)

#### **Ziele & Inhalte**

- Sie erfahren Tipps und Tricks in der Gestaltung der Moodle-Startseite und der Kurs-Seite sowie der didaktischen und technischen Konstruktion.
- Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Tools von Moodle, welche Sie in Ihrer Lehre einsetzen können.
- Sie können die eigene Lehrveranstaltung mit Hilfe von Moodle im Bereich Wissens-/Contentorganisation optimieren.
- Sie haben Umsetzungsbeispiele kennengelernt, die über die Content-Bereitstellung als PDFs hinausgehen und haben Ideen entwickelt, wie Sie diese für Ihre eigene Lehre adaptieren können.

Als Teilnehmer\*innen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihren bisherigen Einsatz von Moodle weiterzuentwickeln, um die Plattform künftig intensiver für die Vermittlung und Organisation von Wissen/Content zu nutzen. Die Workshopleiter\*innen stellen Gestaltungsmöglichkeiten der Moodle-Startseite sowie Ihres Kurses vor, die didaktischen Mehrwert haben und optisch ansprechen. Konkrete Beispiele und der Austausch unter den Teilnehmer\*innen sorgen dabei für Praxisnähe. Wir besprechen ebenfalls grundlegende Möglichkeiten, die Ihnen Moodle-Tools zur Verfügung stellen. Außerdem ist das Arbeiten mit Gruppen in Moodle ein Thema dieses Workshops. Der Workshop bietet Ihnen als Lehrende der Universität Wien ebenso einen Raum für Austausch mit Kolleg\*innen und die Möglichkeit, Ihre individuellen Fragen zu diskutieren.

Wir laden Sie ein, sich bei Interesse auch für den fortführenden Kurs "Lehren mit Moodle: Formate der Zusammenarbeit" anzumelden.

#### **Wichtiger Hinweis**

Teilnahmevoraussetzungen sind eine technische Grundausstattung für die aktive Beteiligung mit Ton und Kamerabild sowie eine durchgehend gute Ton- und Videoverbindung in ruhiger Arbeitsatmosphäre.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die bereits erste Erfahrungen mit Moodle gemacht haben.

## Methoden

- Vorstellung von Moodle-Werkzeugen und deren Einsatzmöglichkeiten
- Präsentation und gemeinsame Erarbeitung von Lehrveranstaltungsszenarien anhand universitätsinterner Beispiele der guten Praxis
- Gemeinsame Feedbackrunden & informeller Austausch

#### Format & Workload

Dieser Workshop findet online statt.

Workload gesamt: 4h

#### Lehren mit Moodle: Formate der Zusammenarbeit

Mag. Claudia Hackl und Martin Willibald Reichel, Bakk. MSc MA

■ Mo., 18.03.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie erfahren didaktische und technische Tipps und Tricks, wie Sie die Zusammenarbeit der Studierenden in Moodle über den Verlauf des Semesters hinweg f\u00f6rdern und aktiv begleiten k\u00f6nnen.
- Sie haben Umsetzungsbeispiele im Bereich Kollaboration und Lernprozessbegleitung durch Moodle kennengelernt und Ideen entwickelt, wie Sie diese für Ihre eigene Lehre adaptieren können.
- Sie lernen einige didaktische und technische Möglichkeiten und Raffinessen von Moodle kennen, die über die grundlegende Nutzung der Lernplattform hinausgehen.

Sie erfahren mehr über didaktische und technische Umsetzungsmöglichkeiten des kollaborativen Arbeitens in Moodle und seine Bedeutung für gelingende Lernprozesse und tauschen sich zu Beispielen der guten Praxis aus. Dadurch soll deutlich werden, welchen Mehrwert die aktive Einbindung von Moodle bei kollaborativen Aufgabenstellungen und Arbeitsphasen der Studierenden, zur Erreichung der Studienziele haben kann.

Methoden wie etwa Gruppenarbeit und Peer-Review-Verfahren in Verbindung mit dazugehörigem didaktischen Hintergrund und passenden Moodle-Tools sind Inhalt dieses Workshops.

Dieses Angebot ist Teil des Schwerpunkts "Digitale Lehre". Wir laden Sie ein, sich bei Interesse auch für andere Workshop-Angebote anzumelden.

#### Teilnahmevoraussetzung

Erfahrung im Umgang mit der Lernplattform "Moodle"

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die Studierende durch geeignete digitale Lehr- und Lernmethoden unterstützen möchten.

## Methoden

- Vorstellung von Lern- und Lehrmethoden und dazugehörigen Moodle-Werkzeugen
- Präsentation und gemeinsame Erarbeitung von Lehrveranstaltungsszenarien anhand universitätsinterner Beispiele der guten Praxis
- Gemeinsame Feedbackrunden & informeller Austausch

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 4h

## Synergien von Open Science und Open Education nutzen: Das Potenzial von freien Bildungsressourcen

Mag. Claudia Hackl

- **Teil 1:** Di., 09.04.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Di., 23.04.2024, 10:00-12:00h (Online)

#### Ziele & Inhalte

- Sie verstehen die Relevanz von Open Education und Synergien mit Open Science.
- Sie kennen den aktuellen Stand bezüglich der Auffindbarkeit von internationalen und nationalen Open Educational Resources (OER).
- Sie können Ihre OER veröffentlichen und anderen Lehrenden zur Verfügung stellen.
- Sie kennen die Unterschiede zwischen offenen Lizenzen und deren Anforderungen an OER.
- Sie haben Ihr Lehrkonzept/Ihre Lehrgestaltung hinsichtlich der Einbindung von OER weiterentwickelt und sich mit Kolleg\*innen zu freien Bildungsressourcen ausgetauscht.

Analog zu institutionell verankerten Aktivitäten im Bereich Open Access in der Forschung, beginnen sich Open Educational Resources (OER) an Hochschulen zu etablieren und stoßen bei Lehrenden, Studierenden und Leitungsebenen auf zunehmendes Interesse. In der EU Open Science Policy ist verankert, dass "educational skills" im Bereich Open Education ein zentraler Bestandteil der Praktiken von Open Science sind (European Commission, 2019). Neben dem Kompetenzaufbau zur Verwendung und Erstellung von OER ist deren Verfügbarkeit und Auffindbarkeit von zentraler Bedeutung, um die Nachnutzung von OER nachhaltig zu sichern. Seitens der Fördergeber\*innen ist immer öfter vorgesehen, Inhalte auch im Kontext der Hochschulbildung langzeitarchiviert verfügbar zu machen.

Dieser Workshop bietet Ihnen eine Einführung in die Thematik der freien Bildungsressourcen. Er zeigt Synergien zwischen Open Education und Open Science auf und legt die Möglichkeiten dar, wie die Nachhaltigkeit von Lehrinhalten gefördert werden kann. Im Fokus stehen Anforderungen von offenen Lizenzierungen an OER und der Workflow, wie Sie OER erstellen und veröffentlichen können. Ebenso wird ein Überblick über die Auffindbarkeit von internationalen und nationalen OER geliefert, die Sie in Ihrer Lehre nutzen können.

Im Rahmen des Workshops bekommen Sie ebenfalls die Gelegenheit, entweder bereits vorhandene Lehrmaterialen aus Ihrer Lehre als OER zu veröffentlichen oder aber auch neue OER-Materialien zu erstellen. Daher besteht der Workshop aus zwei aufeinander folgenden Terminen, die sich inhaltlich ergänzen und Sie bestmöglich im Kontext von OER unterstützen sollen.

## **Zielgruppe**

Angehörige der Universität Wien, Lehrende und Forscher\*innen

## Methoden

- Impulsvorträge und Diskussion
- Präsentation und gemeinsame Erarbeitung von Lehrveranstaltungsszenarien anhand universitätsinterner Beispiele der guten Praxis
- Gemeinsame Feedbackrunden & informeller Austausch

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung mit einer zweiten digitalen Einheit (2-stündig) geplant. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 6h 30min

#### **HARTUNG** Silvia



Silvia Hartung ist seit 2020 Leiterin der Abteilung Wissensmanagement und E-Learning an der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Zuvor war sie an mehreren Universitäten als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Themenfeld Didaktik und E-Learning tätig. Seit 2009 arbeitet sie zudem als freiberufliche Trainerin im Kontext Hochschuldidaktik und beruflicher Fortbildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf kompetenzorientiertem Lehren, Lernen und Prüfen – speziell unter Rückgriff auf digitale Medien.

## Nachhaltiges Feedback an Studierende (Online Kurs im Blended Learning Format)

Silvia Hartung, MA

- **Teil 1:** Mo., 22.04.2024, 09:00-12:00h (*Videokonferenz*)
- **Teil 2:** Mo., 06.05.2024, 09:00-10:30h (*Videokonferenz*)
- Zugang zu Arbeitsmaterialien: Mo., 15.04.2024 (individuelle Vorbereitung), asynchrone Arbeitsphase zwischen den beiden Videokonferenzen

### Ziele & Inhalte

- Sie entwickeln Ihre individuelle Strategie nachhaltigen Feedbacks für eine eigene Lehrveranstaltung.
- Sie können zu Ihren Lehrzielen passende Feedback-Inhalte und -Methoden auswählen.
- Sie können unterschiedliche Feedback-Formen sinnvoll miteinander kombinieren (z.B. Lehrenden-Feedback und studentisches (Peer)-Feedback).
- Sie entwickeln Ideen für die Aktivierung Studierender im Feedback-Prozess.
- Sie integrieren Feedback derart in Ihr Lehrveranstaltungsdesign, dass dessen Nutzung wahrscheinlich wird.

Feedback ist ein wichtiges Gestaltungselement gelungener (Hochschul-)Lehre. Viel zu oft liegt der Fokus dabei aber exklusiv auf der Frage, was denn ein "gelungenes Feedback" inhaltlich auszeichnet und wie man es methodisch umsetzt. Wenngleich dies natürlich wichtig ist, so liegt der Schlüssel zu einem erfolgreichen Feedback-Prozess jedoch maßgeblich in der aktiven Auseinandersetzung Studierender mit

dem Feedback. Denn ein (Lehrenden-)Feedback, das nicht gelesen, verstanden, reflektiert und ggf. umgesetzt wird, ist nämlich in erster Linie eines: viel Arbeit für die Lehrperson.

Ausgehend von dieser Feststellung befassen wir uns im Workshop mit der Idee "nachhaltigen" Feedbacks. Sie erfahren z.B. was nachhaltiges Feedback auszeichnet; wie Sie Lehrenden-, Peer- und Selbst-Feedback zielgerichtet miteinander kombinieren können; wie eine gelungene Anbindung von Feedback an Übungs- und Prüfungsaufgaben aussieht und mit welchen Methoden Studierende in der Nutzung des Feedbacks unterstützt werden können.

#### **Wichtiger Hinweis**

Damit ein intensives, praktisches Arbeiten möglich ist, wird es eine individuelle vorbereitende Arbeitsphase (ca. 1h) und zwischen den zwei Videokonferenzen individuell zu bearbeitende Arbeitsaufgaben (Aufwand ca. 4h) geben.

### **Zielgruppe**

Lehrende, die im SoSe 2024 (mind.) eine Lehrveranstaltung leiten.

## Methoden

- Impulsvortrag (als Video-Lecture in Moodle und in der Videokonferenz)
- Plenumdiskussion
- Arbeit an einem eigenen Fallbeispiel (= Feedback-Strategie für eine eigene Lehrveranstaltung)
- Praktische (Peer-)Feedbackübungen
- Online-Übungsaufgaben
- Reflexion

#### Format & Workload

Der Workshop findet online statt, wobei es eine vorbereitende asynchrone (eigenständige und individuell planbare) Arbeitsphase (ca. 1h), zwei Videokonferenzen (3h und 1,5h) und dazwischen individuell zu bearbeitende Arbeitsaufgaben (Aufwand ca. 4h) geben wird.

Workload gesamt: 9h 30min

#### **HERWIG** Jana



Projektkoordinatorin für Massive Open Online Courses (MOOCs) im Team Digitale Lehre am CTL; (Theater-, Film- und) Medienwissenschaftlerin mit Schwerpunkt digitale Medien; Lehrerfahrung an Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland; Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Online-Industrie, u.a. Online-Redaktion und Social-Media-Management.

#### Combining face-to-face and online teaching: Your Introduction to Blended Learning

Dr. Jana Herwig

- **Part 1:** Fr., 22.09.2023, 09:30-12:00h (face-to-face class)
- Part 2: Fr., 29.09.2023, 09:30-12:00h (face-to-face class)
- Self-study in between sessions: app.4h

### Learning outcomes & Content

- You know the advantages and disadvantages of different forms of teaching in online and face-to-face settings, especially synchronous face-to-face and asynchronous online teaching.
- You are able to design learning scenarios combining these forms of instructions to create coherent learning experiences.
- You are able to develop and use digitally supported acitivities for the asynchronous phases of your course.
- You have strategies for converting existing or future courses to blended learning.

Blended learning means combining the advantages of face-to-face teaching and e-learning, i.e. learning/teaching with digital technologies. In the field of e-learning, we will look in particular at asynchronous teaching and learning with digital technologies, where learners work on tasks and content at their own pace and outside synchronous or face-to-face time. Accordingly, face-to-face teaching can take over or fulfil other tasks, e.g. discussions or joint analyses, which are based on the preceding self-study phase. Besides exploring the advantages of both forms of learning - face-to-face teaching and e-learning - you will have the opportunity to create your own Moodle courses and activities. On the other hand, you will be able to work on tasks yourself as a learner in the asynchronous phase and thus experience what the advantages (or disadvantages) feel like from a learner's perspective. On this basis, you will finally develop a concept for converting your own instructional content to blended learning.

## **Target group**

University teachers who want to use blended learning effectively in their teaching

## Methods

- Inputs by the workshop facilitator
- Small group work and exchange
- Individual and collaborative work in Moodle during the asynchronous phase

#### Format & Workload

This course is planned as face-to-face class. If general conditions do not permit this, the course will take place online.

Total Workload: 9h

#### Präsenz und Online integrieren: Blended Learning für Ihre Lehre

Dr. Jana Herwig

- **Teil 1:** Fr., 15.03.2024, 09:30-12:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Fr., 22.03.2024, 09:30-12:00h (*Präsenztermin*)
- Selbststudium: ca. 4 Zeitstunden zwischen den Präsenzterminen

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Lehrformen in der Online- und Präsenzlehre, insbesondere synchroner Präsenz- und asynchroner Online-Lehre.
- Sie entwerfen Szenarien, wie Sie diese Lehrformen kombinieren können, um stimmige Lernerlebnisse zu ermöglichen.

- Sie können gezielt digital gestützte Aktivitäten für die Asynchronphasen Ihrer Lehrveranstaltungen entwickeln und einsetzen.
- Sie verfügen über Strategien, um vorhandene bzw. künftige Lehrveranstaltungen auf Blended Learning umzustellen.

Blended Learning bedeutet, die Vorteile von Präsenzlehre und E-Learning, d.h. Lernen/Lehren mit digitalen Technologien, zu verbinden. Im Bereich E-Learning werden wir insbesondere asynchrones Lehren und Lernen mit digitalen Technologien betrachten, bei dem die Lernenden im eigenen Tempo und außerhalb der Synchron- bzw. Präsenzzeit Aufgaben und Inhalte bearbeiten. Dementsprechend kann die Präsenzlehre andere Aufgaben übernehmen bzw. erfüllen, z.B. Diskussionen oder gemeinsame Analysen, welche auf das vorangegangene Selbststudium aufbauen. Neben der gemeinsamen Untersuchung der Vorteile beider Lernformen – Präsenzlehre und E-Learning – werden Sie zum einen die Gelegenheit haben, eigene Moodlekurse und Aktivitäten anzulegen. Andererseits werden Sie selbst als Lernende in der Asynchronphase Aufgaben bearbeiten und so erfahren können, wie sich die Vor- (oder Nachteile) aus Lernendenperspektive anfühlen. Auf dieser Grundlage werden Sie abschließend ein Konzept zur Umstellung eigener Lehrinhalte auf Blended Learning erarbeiten.

### **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die Blended Learning gezielt und effektiv in ihrer Lehre einsetzen möchten.

## Methoden

- Impulse der Referentin
- Arbeit und Austausch in Kleingruppen
- Individuelle und kollaborative Bearbeitung von Aufgaben auf Moodle in der Asynchronphase

#### Format & Workload

Dieser Workshop findet in Form von zwei Präsenzveranstaltungen (inkl. Pausen) und einer dazwischenliegenden individuellen Arbeitsphase (ca. 4h) statt. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt. Workload gesamt: 9h

## KUTZENBERGER

Dagmar



Dagmar Kutzenberger ist Profisprecherin, Sprechtrainerin und Schauspielerin (u.a. Vorstadtweiber, 4 Frauen und 1 Todesfall). Bei ihr erlangen Sie die nötigen Fähigkeiten für einen stimmstarken Vortrag. Mit viel Humor und hoher Kompetenz gibt sie ihr Fachwissen in praxisnahen Übungen weiter. Detailinformationen zur Person: www.mikrostimme.at

### Lampenfieber ade! Wirkungsvolle Tipps & Tricks gegen Nervosität

Dagmar Kutzenberger

■ Di., 10.10.2023, 14:00-17:00h inkl. 3 Einheiten Sprechtraining à 50min pro Person (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie können locker und selbstischer vortragen.
- Sie setzen Atemtechnik gezielt zur Stressreduktion ein.
- Sie kennen die Zusammenhänge zwischen Stress und Stimme.
- Sie stoppen die Saboteure Ihrer Souveränität.

Für Sie als Lehrende gehört Sprechen zum beruflichen Alltag, doch bei fehlender Routine kann das Sprechen vor einer großen Personenanzahl schnell zu Lampenfieber und Stress führen. Dieser Workshop mit anschließendem Einzeltraining (drei 50-minütige Einheiten pro Person) erlaubt es Ihnen, mit praktischen Übungen aus dem Mentaltraining, Atem- und Sprechtechnik an Ihrer Souveränität als Vortragende\*r zu arbeiten.

Welche der folgenden Bereiche in Ihren Einzeleinheiten im Vordergrund stehen, bestimmen Sie selbst:

- Innere Saboteure erkennen Perfektion, Bewertung, innere Kritiker
- Nervosität reduzieren wirksame Atem- und Lockerheitsübungen
- Souverän trotz fehlender Routine Zusammenspiel von Körper und Stimme
- Die Stimme Seismograph des Selbstbewusstseins
- Stärke entwickeln Visualisieren wie im Sport

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende, ...

- die Lampenfieber beim Vortragen empfinden oder noch wenig Routine in Lehrsituationen haben,
- die wirkungsvolle Übungen anwenden möchten, um ihre Anspannung, Stress und Nervosität zu reduzieren und
- die selbstsicher vortragen möchten.

## Methoden

- Praktische Übungen aus den Bereichen Mentaltraining, Atem- und Sprechtechnik
- Coachingtools
- Konstruktives Feedback
- Auf Wunsch Videofeedback

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung geplant. Anschließend finden drei 50-minütige Einzeltrainings pro Person statt. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 7h

### Stimmstark & Stimmfit: Kleine Veränderung – Große Wirkung

Dagmar Kutzenberger

■ Do., 07.03.2024, 09:00-13:00h inkl. 3 Einheiten Sprechtraining à 50min pro Person (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie setzen Ihre Stimme gesund ein.
- Ihre Aussprache ist klar und deutlich.
- Sie setzen Betonung und Melodie gezielt für besseres Hörverständnis ein.
- Das Zusammenspiel Ihrer Körperhaltung, Stimme und Sprechweise ist überzeugend.

Für Sie als Lehrende gehört Sprechen zum beruflichen Alltag. Dieser Workshop mit anschließendem Einzeltraining (drei 50-minütige Einheiten pro Person) erlaubt es Ihnen, mit praktischen Übungen an unterschiedlichen Aspekten des Sprechens zu arbeiten. Welche der folgenden Bereiche in Ihren Einzeleinheiten im Vordergrund stehen, bestimmen Sie selbst:

- Starke Stimme Klang, Resonanz, Atemtechnik für mehr Stimmvolumen
- Verständlichkeit deutliche Artikulation bringt klare Aussprache
- Spannend Vortragen weg mit langweiligen Betonungsmustern
- Sicheres Reden Inhalt und stimmlicher Ausdruck in Einklang
- Gesundheitstipps Hilfe, damit die Stimme nicht leidet
- Souveränes Auftreten die Körperhaltung beeinflusst die Stimme

### **Zielgruppe**

Universitätslehrende, ...

- die mit kraftvoller Stimme locker vortragen möchten,
- die gut verstanden werden wollen und dabei ihre Stimmbänder schonen,
- die eine lebendige Sprechweise anstreben und
- ihre Inhalte souverän präsentieren möchten.

## Methoden

- Praktische Übungen aus den Bereichen Sprechtechnik, Stimmbildung und Sprechcoaching
- Konstruktives Feedback zu Ihrer Wirkung beim Sprechen

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung geplant. Anschließend finden drei 50-minütige Einzeltrainings pro Person statt. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 7h

#### **LEICHTFRIED**

Matthias



Matthias Leichtfried ist Post-Doc-Assistent am Institut für Germanistik im Bereich der Fachdidaktik Deutsch und forscht und lehrt in der Literatur- und Mediendidaktik mit Schwerpunkt auf Deutschunterricht in einer Kultur der Digitalität.

#### Textlektüre in Lehrveranstaltungen: Wissenschaftliches Lesen vermitteln

Mag. Dr. Matthias Leichtfried

■ Mi., 24.04.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

### Ziele & Inhalte

Sie erhalten einen Überblick über die methodische Bandbreite, wie Lektüre und anschließende Diskussionen in der Lehre eingesetzt werden können.

- Sie reflektieren didaktische und methodische Herausforderungen und entwickeln Lösungsmöglichkeiten für den jeweiligen persönlichen Anwendungskontext.
- Sie lernen etablierte Konzepte kennen und adaptieren diese für Ihr jeweiliges Einsatzszenario.

Das Lesen und anschließende "Besprechen" von wissenschaftlicher Literatur gehört zu den Standardelementen der Hochschullehre. Mit diesem Vorgehen verbinden sich häufig Probleme (ausbleibende Lektüre auf Seiten der Studierenden, ungenügende Vorbereitung, unzureichende Aufgabenstellungen), gleichzeitig aber auch eine ganze Reihe von Variationen und didaktischen Konzepten.

Dieses methodische Spektrum kennenzulernen und in weiterer Folge auf die eigene Lehre zu transferieren, ist das Ziel dieser Fortbildung. Herausforderungen im Zusammenhang mit Lektüre und Durchführung von Diskussionen werden thematisiert und schließlich anhand von best practice-Beispielen gezeigt, wie Lektüre und Diskussion von wissenschaftlicher Literatur in Lehrveranstaltungen didaktisch und methodisch reflektiert aufbereitet werden kann.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende

## Methoden

- Input und Gestaltungsanregungen durch den Referenten
- Diskussion und Austausch in Kleingruppen
- Individuelle Reflexion

#### Format & Workload

Dieser Kurs wird als Präsenzlehrveranstaltung (4h) und einer individuellen Vorbereitung (ca. 1h) geplant. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sind, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 5h (4 Stunden Anwesenheit, 1 Stunde vorbereitende Lektüre)

#### **LOUIS** Barbara



Seit 2015 Mitarbeiterin am CTL, Leitung der Programme für Erstlehrende, Durchführung von Beratungen und Coachings. Verantwortlich für den Infopool besser lehren; inhaltliche Schwerpunkt u.a. Themen der Lehrplanung. Davor PhD in Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte (Univ. of Minnesota, 2015), Lehraufträge in Ö und USA, Coaching-Diplom.

### **Coaching for University Teachers:**

#### Reflection, Peer Support, and New Perspectives on Teaching

Barbara Louis, PhD

- **Session 1:** Wed., 18.10.2023, 09:00-11:00h (face-to-face class)
- **Session 2:** Wed., 22.11.2023, 09:00-11:00h (face-to-face class)
- **Session 3:** Wed., 13.12.2023, 09:00-11:00h (face-to-face class)
- **Session 4:** Wed., 17.01.2024, 09:00-11:00h (face-to-face class)

### Learning outcomes & Content

- Develop strategies to solve challenging situations in teaching.
- Expand your repertoire of instructional approaches.
- Build a network of peers to discuss and find support in teaching-related issues.
- Participants will bring or develop their own goals during the coaching process.

We will meet once a month in a supportive, small-group setting to discuss your questions, concerns and challenges that come up as you teach your courses at the University. By sharing your ideas, experiences and successful practices with the group, we will compile a rich collection of resources for the group to draw on in developing and reflecting additional strategies for and new perspectives on teaching.

Participants bring the discussion topics; the coach moderates the process and offers advice on teaching and pedagogy as needed. Here are some examples of frequently discussed subjects in coaching:

- Designing and teaching courses,
- Strategies for managing heavy workloads,
- Balancing the various demands included in a teacher's role,
- Interacting with students and colleagues,
- etc.

## **Target group**

University teachers who would like to reflect on their teaching, exchange ideas with their peers, and develop new perspectives on and approaches to their teaching.

## Methods

- Reflecting your teaching practice and role(s) as a teacher
- Faciliated small group discussions
- Peer learning
- Use of appropriate coaching methods as needed
- Consultations on teaching and pedagogy

#### Format & Workload

We will meet once every month during the semester (i.e. four times), for two hours each.

Total workload: 8h

## Coaching und kollegiale Beratung für Lehrende: In der Kleingruppe durch das Semester

Barbara Louis, PhD

- **Teil 1:** Do., 21.03.2024, 09:00-11:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Do., 18.04.2024, 09:00-11:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 3:** Do., 16.05.2024, 09:00-11:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 4:** Do., 20.06.2024, 09:00-11:00h (*Präsenztermin*)

### Ziele & Inhalte

- Erarbeitung von Lösungsstrategien für herausfordernde Situationen.
- Erweiterung des Handlungsrepertoires in der Lehre.
- Aufbau eines Peer-Netzwerks zum Austausch über lehrbezogene Themen.
- Weitere Ziele werden von den Teilnehmer\*innen selbst eingebracht bzw. im Coaching erarbeitet.

Wir treffen uns einmal pro Monat in einer vertraulichen Kleingruppe und besprechen Anliegen, Fragen und Herausforderungen, denen Sie in Ihrer Lehre und im weiteren Lehrkontext begegnen. Indem Sie Ihre Überlegungen, Erfahrungen und bewährten Strategien in die Gruppe einbringen, entsteht eine reichhaltige Sammlung an Ressourcen, mithilfe derer wir gemeinsam Handlungsoptionen und neue Perspektiven erarbeiten und reflektieren.

Die Teilnehmer\*innen bringen die Themen, die Coach moderiert den Prozess und bietet hochschuldidaktische Beratung je nach Bedarf. Zur Illustration hier einige Inhalte, die häufig im Coaching behandelt werden:

- Fragen der Lehrgestaltung und -durchführung,
- Strategien zur Bewältigung der Arbeitsbelastung,
- Ausbalancieren verschiedener Anforderungen in der Lehrendenrolle,
- Umgang mit Studierenden und Kolleg\*innen
- usw.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die ihre Lehre reflektieren, sich mit anderen austauschen und neue Anregungen für und Perspektiven auf ihre Lehre erarbeiten möchten.

## Methoden

- Reflexion der eigenen Lehrpraxis
- Moderierter Austausch in der Kleingruppe
- Einsatz von geeigneten Coachingmethoden je nach Bedarf (z.B. Ressourcenarbeit)
- Hochschuldidaktische Beratung und Peer-Learning

#### Format & Workload

Das Coaching besteht aus vier zweistündigen Präsenztreffen, je einmal pro Monat während des laufenden Semesters. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 8h

#### When to Teach What? Sequencing Course Content and Assignments

Barbara Louis, PhD

- Part 1: Tue., 20.02.2024, 09:00-12:00h (face-to-face class)
- Part 2: Tue., 27.02.2024, 09:00-12:00h (face-to-face class)

## Learning outcomes & Content

After completing this course, you will able to

- describe principles for and approaches to sequencing courses.
- apply these principles and approaches to your course planning.
- effectively align assignments with course content to support student learning.

■ integrate more flexibility into your course structures.

A well-sequenced course helps students learn and stay motivated throughout the semester. It can offer a supporting structure for students to achieve the intended learning outcomes through a meaningful succession of content and assignments that keep them engaged and the workload challenging, yet manageable.

We will start off the workshop by discussing various principles available to sequence course content, some of which you probably use in your teaching already (for example, chronological order, around case studies, moving from theory to application, etc.). In a next step, we will explore ways to integrate assignments that help students to acquire and solidify the knowledge and/or skills according to your course's learning outcomes.

Practical work on a course of your choice will be central to this workshop. You will reflect on your current course sequencing practice, its advantages and perhaps downsides, and apply a different sequencing principle to design an alternative course structure. You will have a week between face-to-face meetings for re-designing your existing course or initial ideas.

### **Target group**

Academic staff

## Methods

- Brief input sequences by the workshop facilitator
- Plenary and small group discussions
- Re-designing one of your courses

#### Format & Workload

This course is planned as face-to-face class. If general conditions do not permit this, the course will take place online.

Total Workload: 7h (2 x 3 hours in the course + re-designing your existing course)

## NIEDERKOFLER Heidi



Seit 2019 am CTL im Bereich Qualität von Prüfungen und Eignungs- und Aufnahmeverfahren tätig. Lehrbeauftragte an verschiedenen österreichischen Universitäten seit etwa 15 Jahren, parallel dazu beschäftigt in verschiedenen Forschungsprojekten zu historischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Promotion 2007 im Fach Geschichte an der Universität Wien.



Frano-Petar Rismondo ist seit 2021 am CTL im Bereich Wissenschaftliches Arbeiten und Peer-Learning beschäftigt. Davor war er 2015 bis 2021 am CTL als Schreibmentor und Schreibassistent tätig. Er ist Politikwissenschaftler und Schreibdidaktiker.

#### Kritisches Denken in der Lehre fördern und vermitteln

MMag. Dr. Heidi Niederkofler und Frano-Petar Rismondo, MA

■ Mi., 10.01.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

## Ziele & Inhalte

- Sie kennen Definitionen und Konzepte kritischen Denkens.
- Sie kennen didaktische Ansätze zur Förderung kritischen Denkens.
- Sie können Lernziele für kritisches Denken in der eigenen Lehre beschreiben.
- Sie haben sich mit anderen Lehrenden über hilfreiche Ansätze ausgetauscht, um die Fähigkeit des kritischen Denkens zu fördern.

Kritisches Denken wird als wichtige Kompetenz in vielen Curricula genannt. Spätestens die Entwicklungen der letzten Jahre wie z.B. der gezielte Einsatz von fake news, wachsende Skepsis gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen und nicht zuletzt die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz-Anwendungen wie ChatGPT machen die Relevanz deutlich. Die Aufgabe von Bildungseinrichtungen wie Universitäten, Studierende zum kritischen Denken zu befähigen, ist damit noch bedeutsamer geworden. Doch was ist mit kritischem Denken genau gemeint? Wie kann ich meine Lehre dahingehend fokussieren? Und welche Maßnahmen kann ich in meiner Lehre ergreifen, um die Fähigkeit des kritischen Denkens zu fördern?

Im Workshop werden Konzepte und didaktische Ansätze zur Förderung des kritischen Denkens ausgetauscht und besprochen. Die gemeinsame Auseinandersetzung hat zum Ziel, das Verständnis von kritischem Denken zu schärfen und praxisrelevante Ideen für die eigene Lehre zu entwickeln.

## Methoden

- Input und Gestaltungsanregungen durch die Referent\*innen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch, Diskussion und Feedback

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 4h

#### Schriftliche Arbeiten anleiten und beurteilen:

#### Erwartungen explizieren, didaktische Methoden kennenlernen und Arbeiten beurteilen

MMag. Dr. Heidi Niederkofler und Frano-Petar Rismondo, MA

- **Teil 1:** Do., 18.04.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Do., 25.04.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie haben Ihre eigenen Erwartungen an wissenschaftliche Arbeiten je nach Level (Proseminararbeit, BA-Arbeit, MA-Arbeit) spezifiziert, sowohl auf formaler als auch auf Ebene der Wissenschaftlichkeit.
- Sie haben Anregungen erhalten, wie Sie den Beurteilungsvorgang vom Lesen der Arbeiten über das Bewerten bis hin zum Feedback gut gestalten können.

■ Sie haben Konzepte entwickelt, wie Sie den Einsatz gezielter Übungsgelegenheiten, (Peer-)Feedback und Überarbeitungsmöglichkeiten in Ihre (schreibintensive) Lehrveranstaltung integrieren.

Wissenschaftliches Schreiben ist eine der zentralen Qualifikationen, die Studierende an der Universität erlernen sollen. Lehrende sind in der Begleitung dieser für die akademische Sozialisation wichtigen Schritte auf vielen Ebenen gefordert.

Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, aufbauend auf einer Analyse der größten Herausforderungen für die Studierenden, Ihre eigenen Erwartungen zu reflektieren und zu explizieren. Aufbauend auf der Reflexion Ihrer Erwartungen werden verschiedene Methoden und Strategien vermittelt, wie Sie Ihre Studierenden schrittweise beim Erreichen der Ziele unterstützen können und anschließend beurteilen. Im Kurs haben Sie Gelegenheit, sich über den gesamten Beurteilungsvorgang bis hin zum Feedback mit Kolleg\*innen auszutauschen und weitere Anregungen zu erhalten. Die Übernahme spezifischer Anwendungen in Ihre eigene Lehrveranstaltung gewährleistet den Transferprozess.

## **1** Methoden

- Input und Gestaltungsanregungen durch die Referent\*innen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch, Diskussion und Feedback

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 8h

## Beurteilen in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen: Leistungsüberprüfungen didaktisch ausrichten

MMag. Dr. Heidi Niederkofler und Mag. Reinhard Schott

- 1. Terminoption: Di., 10.10.2023, 09:00-13:00h (Online Kurs)
- **2. Terminoption:** Mi., 20.03.2024, 09:00-13:00h (Online Kurs)

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen die besonderen Herausforderungen von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.
- Sie haben Gelegenheit, Ihre bisherigen Erfahrungen gemeinsam mit anderen Lehrenden in einem strukturieren Rahmen zu besprechen.
- Sie können die Stimmigkeit der Teilleistungen Ihrer Lehrveranstaltungen in Hinblick auf Anzahl, Sequenzierung, Gestaltung und Gewichtung besser beurteilen.
- Sie können die Kohärenz Ihrer Beurteilungskonzepte in Hinblick auf Studienziele und Kompetenzorientierung selbst besser einschätzen und sie gegebenenfalls fachlich und didaktisch weiterentwickeln.

Prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi LV) ist eine gewisse Ambivalenz inhärent: Einerseits soll der studentische Lernprozess so gut als möglich gefördert und unterstützt werden durch Lerngelegenheiten, die nicht benotet werden. Andererseits erstreckt sich der Prüfungsvorgang bei pi LVs über die gesamte Dauer der LV. Eine Herausforderung besteht also darin, beurteilungsfreie Räume mit Feedbackmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig auf die Erhebung der Teilleistungen im Sinne der Studienzielorientierung zu fokussieren. Im Kurs werden wir in diesem Zusammenhang auch das Thema

Mitarbeit besprechen, ein Punkt, der in Präsenz- aber auch in digitalen Unterrichtsformaten immer wieder diskutiert wird.

In diesem Kurs möchten wir Sie darin unterstützen, ein für Sie und Ihre Lehrveranstaltung passendes Konzept der Leistungsüberprüfung zu entwickeln bzw. Ihre bisherige Praxis zu reflektieren. Dabei wird insbesondere auf die studienziel- und kompetenzorientierte Konzeption der Teilleistungen eingegangen.

## 1 Ablauf & Methoden

Als Vorbereitung für den gemeinsamen Kurstermin wird Ihnen ein Video zur Verfügung gestellt, das die wichtigsten Grundlagen beinhaltet. Aufbauend darauf gibt es im Rahmen der Kollegialen Beratung Raum zur Besprechung und Reflexion Ihrer Herausforderungen und Erfahrungen.

#### Format & Workload

Für diesen Workshop ist eine vorbereitende asynchrone Phase (Video von knapp 1 Stunde) und eine anschließende digitale Besprechung in der Kleingruppe vorgesehen (2,5 Stunden).

Workload gesamt: 3h 30min

#### Die klassische schriftliche Prüfung:

#### Ein herausforderndes Prüfungsformat für Lehrende und Studierende

MMag. Dr. Heidi Niederkofler

■ Mi., 17.04.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

### Ziele & Inhalte

- Sie kennen die mit schriftlichen Prüfungen verbundenen Herausforderungen und wissen um hilfreiche Strategien für den Einsatz.
- Sie haben verschiedene Möglichkeiten im Repertoire, wie Sie Studierende in der Vorbereitung auf das anspruchsvolle Prüfungsformat unterstützen können.
- Sie haben Anregungen erhalten, wie Sie den Beurteilungsvorgang vom Lesen der Prüfungen über das Bewerten bis hin zum Feedback gut gestalten können.

Die klassische schriftliche Prüfung ist ein alterprobtes und weit verbreitetes Prüfungsformat, das die Überprüfung von Lernzielen auf allen Kompetenzniveaus ermöglicht. Der Einsatz ist jedoch mit Herausforderungen verbunden: Für Lehrende ist die Gewährleistung der Bewertungsobjektivität keine triviale Angelegenheit und die Beurteilung erfordert einen gewissen Zeitaufwand. Nicht selten lassen unbefriedigende Prüfungsleistungen die Vermutung aufkommen, dass Studierende die Aufgabenstellung nicht ausreichend verstanden bzw. ungenau gelesen haben.

Dieser Workshop bietet Ihnen Gelegenheit, sich über die mit dem Prüfungsformat verbundenen Fragen mit Kolleg\*innen auszutauschen und Gestaltungsanregungen zu erhalten. Sie werden darin unterstützt, Ihre lernzielorientierten Prüfungsaufgaben in Hinblick auf die erwarteten kognitiven und textuellen Anforderungen zu konzipieren und zu formulieren. Es werden verschiedene Möglichkeiten erarbeitet, wie Sie die auf verschiedenen Ebenen vorhandenen Prüfungsanforderungen bestmöglich Ihren Studierenden vermitteln können. Und schließlich werden die verschiedenen Bestandteile des Beurteilungsvorganges gemeinsam besprochen und best practice-Ansätze entwickelt.

## Methoden

- Input und Gestaltungsanregungen durch die Referentin
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch, Diskussion und Feedback

#### Format & Workload

Der Workshop findet in Form einer Präsenzveranstaltung (4h) und einer individuellen Vorbereitung (ca. 30min) statt. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sind, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 4h 30min

#### **PELOSI** Lea



Bildungswissenschaftlerin (MA), Coach / Supervisorin bso, DGSv, Moderatorin und Kommunikationstrainerin. Seit 2018 selbstständig (<a href="www.leapelosi.net">www.leapelosi.net</a>). Arbeitsschwerpunkt in Theorie und Praxis: Rahmung und Begleitung von handlungsbezogenen (performativen) Entwicklungs- und Reflexionsprozessen, Team- und Organisationsentwicklung, partizipative Bildungssettings, Nachhaltigkeit in der (Erwachsenen-)Bildung.

#### **Semesterplanung:**

Von A wie "Aufbau" über M wie "Methoden" zu Z wie "Ziel erreicht"

Lea Pelosi, MA

■ Mi., 27.09.2023, 09:00-17:00h (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie können entscheidende Aspekte der Semesterplanung auf Ihre eigene Planung anwenden.
- Sie können aus der Semesterplanung Konsequenzen für die Gestaltung der ersten Einheit ableiten.
- Sie reflektieren Ihre bisherigen Vorarbeiten Ihrer Lehrveranstaltungsplanung und leiten Konsequenzen für die weitere Optimierung daraus ab.

Semesterplanungen haben es in sich: Sie sollen logisch nachvollziehbar aufgebaut sein und dennoch situative Anpassungen ermöglichen. Sie sollen die Entwicklung von spezifisch fachlichen, aber auch von methodischen Kompetenzen ermöglichen. Sie sollen sinnvolle Bezüge zwischen Selbststudium und Präsenzeinheiten herstellen. Dabei müssen Inhalte ausgewählt und priorisiert werden, ohne dass die Stringenz des inhaltlichen Aufbaus darunter leidet. Es gilt, passende Lehrmethoden auszuwählen und sinnvoll umzusetzen. Zudem ist es wichtig, die Prüfungsleistung auf entsprechende Teilleistungen abzustützen und letztere so zu kommentieren, dass die Anwendbarkeit des Feedbacks auf erstere gewährleistet ist.

Der Workshop bietet Ihnen eine Gelegenheit, sich auf der Basis der theoretischen Inputs im Austausch mit Kolleg\*innen und der Workshopleitung intensiv mit ihrer aktuellen Semesterplanung auseinanderzusetzen, deren Stärken und allfälliges Entwicklungspotential greifbar zu machen und ihr den "letzten Schliff" zu verpassen.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende

## Methoden

- Kurze Inputs zu den genannten inhaltlichen Aspekten
- "Planungswerkstatt" (praktische Übungen/Arbeit an den eigenen Planungen)

- Austausch/Diskussion im Plenum und in Kleingruppen
- Reflexion der eigenen Semesterplanung

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als ganztätige Präsenzveranstaltung geplant. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 7h

### Sparsam, aber wirksam: Kompetente Gesprächsführung und Beratung in der Lehre

Lea Pelosi, MA

- **Teil 1:** Fr., 03.11.2023, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Fr., 17.11.2023, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

Es gibt zwischen den beiden Terminen eine Anregung zum Transfer, die den Teilnehmenden, die nur den 2. Teil belegen, zusammen mit den Grundlageninformationen zur Vorbereitung dient.

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen theoretische und methodische Grundlagen der Gesprächsführung und können sie auf Ihre Lehrpraxis beziehen.
- Sie können deren Umsetzung kriterienbasiert beurteilen.
- Sie können eigene Entwicklungsfelder benennen und konkretisieren, wie Sie Ihr Gesprächsverhalten verändern könnten.

Vielleicht kennen Sie das: In der Sprechstunde sprengen Sie den vorgesehenen Zeitrahmen und das Ergebnis bleibt vage. Oder Sie beginnen sich in herausfordernden Gesprächen mit Studierenden zu rechtfertigen, Konzessionen zu machen oder Verantwortung zu übernehmen, die Sie nachher bereuen. Vielleicht möchten Sie aber auch spezifische Kompetenzen von Studierenden fördern oder ein kritisches Feedback konstruktiv formulieren. Im Workshop erhalten Sie die Gelegenheit, methodische und technische Grundlagen kompetenter Gesprächsführung und Beratung mit konkretem Praxisbezug auszuprobieren und für verschiedene Arten von Gesprächsanlässen und -formaten auszudifferenzieren. Auf dieser Grundlage bietet Ihnen der Workshop die Gelegenheit, Ihre eigene Kompetenz ressourcenorientiert zu reflektieren und konkrete Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende

## **1** Methoden

- Inputs der Referentin
- Praktische Übungen
- Fallarbeit
- Peer-Austausch
- Selbstreflexion

#### Format & Workload

Der Workshop findet in zwei Halbtagen statt, die aufeinander Bezug nehmen, aber auch einzeln besucht werden können. Der erste Halbtag fokussiert auf Beratungs- und Lehrgespräche, der zweite auf herausfordernde Gesprächssituationen. Die Teilnehmenden, die nur den 2. Teil belegen, bekommen vorbereitend Grundlageninformationen.

Beide Kursteile sind als Präsenzveranstaltungen geplant. Falls die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, finden sie online statt.

Workload gesamt: 9h, bei Teilnahme an nur einem Kursteil 4h (1. Kursteil) bzw. 5h (2. Kursteil)

## **PHILIPS** Birgit



Prof.(FH) Mag. Dr. Birgit Phillips ist Bildungswissenschafterin und seit vielen Jahren an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen in Lehre und Forschung tätig. Wissenschaftliche Leiterin der Hochschuldidaktischen Weiterbildung an der FH Joanneum, Preisträgerin des European Teaching Excellence Awards, Austrian Country Director des Star Scholars Netzwerk.

#### Nachhaltig lehren, nachhaltig lernen: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Prof. (FH) Mag. Dr. Birgit Philips

- **Teil 1:** Mo., 08.04.2024, 09:00-15:00h (*Präsenztermin*)
- Transferphase: 08.04.-15.04.2024 (Asynchron)
- **Teil 2:** Mo., 15.04.2024, 09:00-15:00h (Online)

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen die Grundlagen und Ziele von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).
- Sie erkennen die Bedeutung der Integration von Nachhaltigkeit in ihre Lehrpraxis.
- Sie lernen geeignete didaktische Ansätze und Methoden kennen, um BNE in ihre Lehrveranstaltungen zu integrieren.
- Sie können Lernaktivitäten gestalten, die das Bewusstsein für Nachhaltigkeit fördern und Studierende zur aktiven Teilnahme motivieren.
- Sie können nachhaltigkeitsrelevante Themen in ihren Fachbereichen identifizieren und diese in den Lehrplan einbeziehen.
- Sie können Strategien entwickeln, um die Inhalte der BNE effektiv zu vermitteln und die Lernergebnisse zu evaluieren.

Nachhaltige Entwicklung – die Schlüsselherausforderung unserer Zeit! In einer Welt, die mit gewaltigen globalen Herausforderungen ringt, liegt es an Bildungseinrichtungen, eine Vorreiterrolle einzunehmen und aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft mitzuwirken. In diesem Workshop steht die Entwicklung und Anwendung von innovativen Lehrmethoden im Mittelpunkt.

An Tag 1 werden die Grundlagen von BNE, nachhaltigkeitsrelevante Themen und Lehrmethoden zur Förderung des nachhaltigen Lernens behandelt. Es werden interaktive Ansätze und Technologien diskutiert, um Nachhaltigkeit in den Lehrplan zu integrieren. In der Transferphase können die Teilnehmenden das Gelernte in ihre eigene Lehrtätigkeit übertragen. An Tag 2 werden innovative Ansätze zur Schärfung des Nachhaltigkeitsbewusstseins und zur Einbeziehung von Diversität und Perspektivenvielfalt vorgestellt. Die Integration von BNE in den Lehrplan und die Evaluation nachhaltiger Lernergebnisse stehen im Fokus.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende aller Fachrichtungen

## Methoden

- Gruppenarbeit
- Reflexionsphasen
- Fallstudien & Praxisbeispiele
- Vorträge & Präsentationen
- Digitale Tools & Technologien

#### Format & Workload

Dieser Workshop besteht aus einer Präsenzeinheit (08.04.2024), einer Online Einheit (15.05.2024) und einer individuell durchführbaren Arbeitsphase (ca. 5 Stunden) dazwischen.

Workload gesamt: 15 Stunden

#### **RADLINGER** Roland



© Foto Fischer

Roland Radlinger ist Leiter des Fachbereichs Medienproduktion am Zentrum für Digitales Lehren und Lernen der Uni Graz sowie Inhaber einer Produktionsfirma. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die Konzeption und Realisierung von AV-Medien sowie das Erstellen von Schulungs- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Multimediaproduktion.

#### (Audio-)Podcats in der Lehre - Potenzial, Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten

DI (FH) Roland Radlinger

■ Mo., 10.06.2024, 09:30-13:00h (Online Kurs)

#### Ziele & Inhalte

- Sie wissen um das Medium Podcast und dessen Relevanz für die Lehre Bescheid.
- Sie kennen verschiedene Möglichkeiten der Konzeption und Gestaltung von Podcasts.
- Sie kennen die technischen Voraussetzungen (Hard- und Software) zur Erstellung Bearbeitung von Audio-Podcast-Beiträgen.
- Sie haben mögliche Inhalte und didaktische Szenarien für (Audio-)Podcasts reflektiert und gemeinsam mit der Workshopleitung und Kolleg\*innen diskutiert.

Podcasts sind Serien von Medienbeiträgen, die über das Internet automatisiert bezogen und auf mobilen wie auch stationären Endgeräten abgespielt werden können. Seit dem Aufkommen von Podcasts in den frühen 2000er Jahren wird immer wieder auch deren didaktisches Potenzial diskutiert. Zwischen Hype und Nischenphänomen (und anhaltender Unkenntnis, was damit genau gemeint ist), bildet das Format Podcast nach wie vor eine attraktive und praktische Form der Bereitstellung auditiver (oder audiovisueller) Inhalte – insbesondere an Hochschulen.

Im Workshop werden verschiedene Typen und Ausprägungen von Podcasts vorgestellt und Möglichkeiten der Erstellung aufgezeigt. Anhand von aktuellen technologischen Rahmenbedingungen und didaktischen

Überlegungen wird die Idee des "portable on demand narrowcasting" dargelegt und auch in Übungen praktisch umgesetzt. Der Workshop konzentriert sich grundsätzlich auf Audio-Podcasts, die Hinweise abseits der Produktion von Audiobeiträgen sind jedoch auch für Video-Podcasts relevant.

### **Wichtiger Hinweis**

Um im Rahmen des Workshops selbst Audiofiles bearbeiten zu können, brauchen Sie einen Computer, der über eine Audio-Software verfügt – entweder über das Programm "Audacity" (open source) oder "Audition" (von Adobe).

### **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die Interesse and Podcasts in der Lehre haben und/oder Möglichkeiten der Gestaltung auditiver/audiovisueller Inhalte kennenlernen möchten.

## Methoden

- Impulsvortrag und Präsentation von grundlegenden Informationen
- Demonstration von Hard- und Software
- Praktische Übungen (Einzel- oder Gruppenarbeit)
- Diskussion und gemeinsame Erarbeitung von Einsatzszenarien

#### Format & Workload

Dieser Workshop findet online statt, wobei es eine kurze vorbereitende individuelle Erarbeitung von Grundlagen geben wird.

Workload gesamt: 3h 30min

#### **RESCH** Katharina



Soziologin, seit 2015 an der Universität Wien in der Forschung und Lehre tätig, Habilitation in der Hochschulforschung und Hochschuldidaktik

#### **Transformatives Lehren und Lernen**

Dr. Katharina Resch, MSc Bakk.

■ Di., 28.05.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

#### Ziele & Inhalte

- Sie kennen theoretischer Ansätze des transformativen Lehrens und Lernens.
- Sie lernen die zehn Schritte des transformativen Lernens nach Mezirow kennen.
- Veranschaulichung des transformativen Lehrens und Lernens anhand von Fallbeispielen aus der Lehre.
- Sie diskutieren die Integration des Ansatzes in die eigene Lehre und tauschen sich mit Kolleg\*innen darüber aus.

Lehrveranstaltungen an Hochschulen haben in vielen Fächern den grundsätzlichen Anspruch, mehr als nur fachliche Inhalte zu vermitteln, sondern darüber hinaus zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Dabei sollen u.a. Einstellungen gegenüber anderen Menschen erweitert werden bzw. eine Transformation der eigenen Weltsicht erfolgen. Der Ansatz des Transformativen Lehrens und Lernens ermöglicht das Hinausgehen über Wissens- und Kompetenzerwerb hin zur Reflexion des Selbst und der eigenen Weltsicht. Allerdings kann diese Transformation nur dann stattfinden, wenn Studierende mit einer Situation oder einem Problem konfrontiert werden, das mit ihren herkömmlichen meaning schemes (Mezirow 1985) nicht lösbar ist. Transformatives Lernen führt zu Empowerment, Emanzipation und zu erweiterten Handlungsoptionen.

In dem Workshop werden wir den Ansatz aus theoretischer und praktischer Perspektive beleuchten. Wir werden das Transformative Lernen nach Koller (2012/2018) und Mezirow (1985/2003) sowie die pedagogy of interruption (Biesta 2010/2020) erörtern. Dabei stellen sich grundlegende Fragen: Was irritiert Studierende, sodass eine andere Form des Lernens erfolgen kann? Was ermöglichen Irritationen aus einer lerntheoretischen Perspektive? Muss gute Didaktik mehr leisten als akademische Inhalte zu vermitteln, indem sie unterbricht, irritiert und aufrüttelt? Welche Lehrformate lassen Spielräume für transformatives Lernen zu?

# **Zielgruppe**

Universitätslehrende aller Fachrichtungen, die den Ansatz des Transformativen Lehrens und Lernens kennenlernen möchten.

# Methoden

- Input (inkl. Power Point und Literatur)
- Fallbeispiele
- Diskussionen

### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 4h

## **RUFER** Lydia



Lydia Rufer, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung an der Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW), Trainerin für Rhetorik und Kommunikation

### Moderation von Diskussionen in der Lehre

Lydia Rufer, M.A.

Do., 21.03.2024, 09:00-17:00h (Präsenztermin)

Die Teilnehmenden erhalten am 07.03.2024 einen Vorbereitungsauftrag (individuelle Vorbereitung)

### Ziele & Inhalte

- Sie können Moderationen für unterschiedliche Anwendungssituationen so planen, dass die Teilnehmenden die gesetzten Ziele erreichen können.
- Sie können Interaktionen konsequent entsprechend der Rolle als Moderator\*in steuern.
- Sie können Problemsituationen in Moderationen vorbeugen und sie sinnvoll auflösen.

In der Rolle als Moderator\*in begleiten Sie eine Gruppe von Diskutant\*innen zu einem für diese nützlichen Ergebnis. Im Kurs erlernen Sie, in welchen Situationen und für welche Ziele Moderationen von Diskussionen in der Lehre sinnvoll sind, welche Ablaufvarianten Sie wählen können, mit welchen kommunikativen und visuellen Hilfsmitteln Sie die Diskutant\*innen unterstützen können und wie Sie konstruktiv und ergebnisorientiert mit anspruchsvollen Situationen umgehen können.

Der Kurs baut auf Ihren Anwendungssituationen auf und bezieht Ihre Fragen und Herausforderungen in Bezug auf Moderationen ein. Es wird ausführliche Unterlagen geben und das praktische Erproben sowie die Reflexion der Praxis stehen im Vordergrund.

# **Zielgruppe**

Universitätslehrende

# Methoden

- Übungen
- Erfahrungsaustausch
- Impulsreferate
- Interaktionssequenzen

### Format & Workload

Dieser Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet er digital statt.

Workload gesamt: 7h

## **SATILMIS** Ayla

Ayla Satilmis, Politikwissenschaftlerin mit langjährigen Lehr- und Forschungserfahrungen an der Universität Bremen; freiberufliche Referentin mit den Schwerpunkten Antidiskriminierung, Rassismuskritik, Demokratisierung des Wissenschaftsbetriebs sowie diversitätssensible und partizipative Lehr-Lern-Formate.

#### Rassismuskritisch lehren & lernen

Dipl.-Pol. Avla Satilmis

Fr., 08.03.2024, 09:00-16:00h (Online Kurs)

## Ziele & Inhalte

- Auseinandersetzung mit rassismuskritischen und intersektionalen Perspektiven im Hochschul- und Wissenschaftskontext
- Vermittlung rassismuskritischer Handlungskompetenzen in der Lehrgestaltung & Beratung
- Reflexion und Erarbeitung rassismuskritischer, diversitätssensibler Lehr- und Lernszenarien

Rassismus ist allgegenwärtig und als ein institutionelles Problem im Bildungssystem vielerorts vorzufinden. So gibt es auch im Wissenschaftsbetrieb institutionellen Rassismus, der sich beispielsweise in der mangelnden Diversität von Lehrenden und an eurozentrischen Wissenschafts- und Forschungsperspektiven zeigt sowie bei Lehrinhalten und -materialien zum Vorschein kommt.

In diesem Workshop geht es darum, die Hochschule aus einer rassismuskritischen Perspektive zu betrachten und ein Bewusstsein für Dekolonisierung und Antidiskriminierung im Lehr-Lern-Alltag zu entwickeln. Zentral befassen wir uns mit der Frage: Wie kann rassismuskritisches, dekoloniales Lehren und Lernen aussehen?

In einer Kombination von Theorie, Reflexion und anwendungsorientierten Inputs gehen wir dieser Frage nach und werden uns dabei mit verschiedenen Facetten von Rassismus im Hochschulkontext auseinandersetzen, intersektionale Herausforderungen diskutieren und über kritisches Weiß-Sein im Lehr-Lern-Setting reflektieren. Der Workshop bietet Raum für Austausch und Denkanstöße für rassismuskritische, diversitätsbewusste Lehr-Lern-Bedingungen. Vermittelt werden konkrete Ideen zur Gestaltung der Lehre und Beratung im Lichte der Antidiskriminierung, die mit zentralen Prinzipien guter Lehre verknüpft werden.

# **Zielgruppe**

Universitätslehrende



- Input der Referentin
- Gruppenarbeiten
- Selbstreflexionseinheiten
- Erfahrungsaustausch

## Format & Workload

Dieser Workshop findet online statt. Es wird eine vorbereitende, individuell zu bearbeitende Aufgabe geben.

Workload gesamt: 7h 30min

# **SCHOTT** Reinhard



Seit 2010 Mitarbeiter am Center for Teaching and Learning (CTL), Universität Wien, mit Schwerpunkt Online-Self-Assessments, Aufnahmeverfahren, Multiple-Choice-Prüfungen und Qualität von Prüfungen. Studium der Psychologie in Graz und Wien. Mehrjährige Lehrtätigkeit (Univ. Wien, FH-Campus Wien, Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule Wien-Wr. Neustadt).

### Multiple-Choice-Prüfungen entwickeln

Mag. Reinhard Schott

- **1. Terminoption:** Mi., 25.10.2023, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)
- **2. Terminoption:** Mo., 15.01.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)
- **3. Terminoption:** Fr., 19.04.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

### **Ziele & Inhalte**

- Sie können MC-Prüfungsfragen kompetenz- und studienzielorientiert auf einem angemessenen Anspruchsniveau (Wissen und Können) entwickeln.
- Sie kennen testtheoretische Grundlagen für das Erstellen und Überarbeiten von Multiple-Choice-Prüfungen.
- Sie können unterschiedliche Qualitätskriterien für die Entwicklung von Multiple-Choice-Fragen und Antwortmöglichkeiten beachten.

Im Zentrum des Workshops steht die nach Wissen und Können ausdifferenzierte Entwicklung von (kompetenzorientierten) Prüfungsfragen. Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele für die konkrete Umsetzung von Multiple-Choice-Prüfungen werden besprochen.

Im Kurs wird auf versteckte Lösungshinweise, die in MC-Fragen enthalten sein können, eingegangen und formale Qualitätskriterien von MC-Fragen werden besprochen. Am Ende erfolgt die praktische Konstruktion und das gemeinsame Besprechen von MC-Fragen und Antwortmöglichkeiten.

## **Zielgruppe**

- Universitätslehrende
- Personen, die die Umsetzung von Multiple-Choice-Prüfungen unterstützen

# Methoden

- Theoretischer Input (auch als Vorbereitungsaufgabe in Video- oder Textform) sowie Diskussion offener Fragen und Vertiefung im Plenum
- Konstruktion und besprechen von Prüfungsfragen und -antworten
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung mit einer individuellen inhaltlichen Vorbereitungsphase im Umfang von 30 bis 45 Minuten geplant. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 4h 45min

### UNTERPERTINGER

Erika



Seit 2019 Mitarbeiterin im Team Wissenschaftlich Arbeiten am CTL, mit dem Schwerpunkt Betreuung und Begleitung von Masterarbeitsprozessen. Beschäftigt sich im Rahmen ihres Promotionsprojektes "'Prewriting' in Novice Academic Writing Processes" mit der schreibdidaktischen Unterstützung der Konzeptions- und Planungsphasen von Schreibprozessen. Lehrende an der Universität Wien.

### Schreiben(d) lernen: Studentische Erkenntnisprozesse fördern und begleiten

Erika Unterpertinger, MA

■ Mo., 13.05.2024, 09:00-17:00h (Präsenztermin) + optionales Einzelcoaching

### Ziele & Inhalte

- Sie wissen, wann beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit Erkenntnisse stattfinden (können).
- Sie kennen Methoden und Strategien, um studentische Erkenntnisprozesse zu fördern und Studierende in ihrer Schreibentwicklung zu unterstützen.
- Sie haben Ihre Rolle als Coach und Betreuer\*in von studentischen Erkenntnisprozessen beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit reflektiert.
- Sie kennen Betreuungsstrategien zur Begleitung studentischer Erkenntnisprozesse.

Wissenschaftliches Arbeiten wird von vielen Akademiker\*innen als kreative Tätigkeit wahrgenommen, in der neues Wissen geschaffen wird. Studierende hingegen sehen wissenschaftliches Arbeiten häufig als Pflichtübung, die nicht kreativ sein darf (Ceverenkova et al., 2023). Dies hängt unter anderem mit dem Übungscharakter von Teilleistungen in Lehrveranstaltungen zusammen. Doch auch Studierende erleben "Aha"-Momente und erarbeiten sich (für sie) neues Wissen in teilweise umfassenden Erkenntnisprozessen. Diese können von Lehrenden durch verschiedene Methoden gefördert und begleitet werden.

In diesem Workshop reflektieren Sie – ausgehend von Erkenntnissen aus der Schreibprozessforschung und der Schreibentwicklung – Ihre eigene Haltung zu und Erfahrungen mit studentischen Erkenntnisprozessen. Sie lernen Methoden kennen, mit denen studentische Erkenntnisprozesse gefördert und gezielt begleitet werden können. Das Ziel ist dabei, Ihnen im Wechsel von Einzelarbeit, Gruppendiskussion und Plenarvortrag Strategien zu vermitteln, mit denen Sie Studierende in ihrer akademischen Sozialisation und Schreibentwicklung unterstützen können.

### **Wichtiger Hinweis**

Es gibt die Möglichkeit, im Anschluss an den Workshop ein individuelles Coaching wahrzunehmen. Die Terminvereinbarung geschieht im Rahmen des Workshops.

# **Zielgruppe**

Lehrende, die das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes (z.B. Seminararbeit oder Abschlussarbeit) begleiten.

# Methoden

- Vortrag
- Arbeit und Austausch in Kleingruppen
- Optional: Individuelles Coaching im Anschluss

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als ganztägige Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 7h

### Studentische Forschung unterstützen und sichtbar machen

Erika Unterpertinger, MA und Frano Rismondo, MA

Fr., 27.11.2023, 09:00-13:00h (Präsenztermin) + optionales Einzelcoaching

### Ziele & Inhalte

- Sie kennen die Grundprinzipien forschenden Lernens.
- Sie kennen die Vorteile, die das Sichtbarmachen studentischer Forschung für Studierende hat sowie die Services, welche die Universität Wien dafür bereitstellt.
- Sie können Ihre Lehrveranstaltung so gestalten, dass Sie die Studierenden bei einer Präsentation im Rahmen einer Student Conference oder einer Publikation unterstützen.
- Sie haben einen an Prinzipien des forschenden Lernens orientierten Lehrplan erstellt.

Forschendes Lernen ermöglicht es Ihnen als Lehrende\*r, Studierenden aktuelle Forschung nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zugänglich zu machen. Studierende werden in ihrem Selbstverständnis als Forschende gestärkt, motiviert und ihr Selbstbewusstsein als Teil einer wissenschaftlichen Community gefördert. Darüber hinaus fördert forschendes Lernen die Entwicklung ihrer Schreibkompetenzen. Das Präsentieren der eigenen Arbeit vor einer (studentischen) Community trägt dazu bedeutend bei.

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Grundprinzipien forschenden Lernens und stellt Studierendenkonferenzen und Undergraduate Research Journals als zwei Wege vor, um studentische Forschung sichtbar zu machen. Sie lernen Methoden und Strategien kennen, um Studierende in der Arbeit auf eine Präsentation im Rahmen einer Studierendenkonferenz oder eine Publikation in einem Undergraduate Research Journal vorzubereiten und zu unterstützen. Das Ziel ist dabei, Ihnen im Wechsel von Einzelarbeit, Gruppendiskussion und Plenarvortrag Ressourcen der Universität Wien vorzustellen und Ihnen Strategien zu vermitteln, mit denen Sie studentische Forschung sichtbar(er) machen können.

### **Wichtiger Hinweis**

Es gibt die Möglichkeit, im Anschluss an den Workshop ein individuelles Coaching wahrzunehmen. Die Terminvereinbarung geschieht im Rahmen des Workshops.

# **Zielgruppe**

■ Lehrende, die in ihrer Lehrveranstaltung forschendes Lernen umsetzen und die Forschungsarbeit ihrer Studierenden sichtbar machen möchten.

# Methoden

- Vortrag
- Arbeit und Austausch in Kleingruppen
- Optional: Individuelles Coaching im Anschluss

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung. Sollten die Rahmenbedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 4h

## **VRABL** Olivia



Lehre und Forschung zu Hochschulmethodik, Lesedidaktik, Referatsdidaktik, Leistungsbeurteilung, Kurslogistik und Unterrichtsmanagement. Lehramtsstudium und Diplomstudium der Hispanistik und Anglistik, zusätzlich Deutsch als Fremdsprache. Doktorat am Institut für Germanistik. Zahlreiche Lehraufträge im In- und Ausland.

### **Introduction to Assessment and Grading in Higher Education**

MMag. Dr. Olivia Vrabl

■ Thu., 23.11.2023, 09:00-17:00h (online)

## Learning outcomes & Content

After completing the course participants will be able to

- write learning outcomes and use constructive alignment as a course planning tool.
- explain the terms formative and summative assessment and integrate these concepts into their own course design.
- use simple methods for self / peer / teacher assessment in synchronous and asynchronous phases.
- take into consideration basic legal requirements that impact course planning and assessment.
- list various assessment methods.

Assessment is a much broader term than merely studying for, and teaching to, an exam. During a learning process assessment informs teachers as well as students about what, how much and how well students are learning. Assessment allows teachers and students to intervene during the course if needed. In other words, if students know what they need to improve on – based on an empirical basis instead of relying on assumptions –, they can act accordingly. Thus, assessment is considered to be a bridge between teaching and learning that not only improves learning but fosters independent learning.

In this course we will first work on writing learning outcomes and using the concept of constructive alignment as a course planning tool for courses that you are currently teaching or plan to teach in the future. Secondly, after going through the most important aspects of assessmentwe will discuss various assessment methods and how to implement them into your course design.

# Methods

- Interactive input phases
- Individual work phases
- Small group exercises
- Plenary discussions

#### Format & Workload

The course will take place online.

Total workload: 7h

### Die erste Einheit - der Schlüssel zum Erfolg einer Lehrveranstaltung

MMag. Dr. Olivia Vrabl

Do., 22.02.2024, 09:00-17:00h (Online Kurs)

### Ziele & Inhalte

- Sie können bereits in der ersten Einheit Lernen initiieren.
- Sie können Lehrveranstaltungslogistik nach didaktischen Prinzipien gesteuert durchführen.
- Sie können geeignete Methoden zur Erhebung und Aktivierung von Vorwissen in Ihrer Lehrveranstaltung durchführen.

Als Lehrende legen Sie in der ersten Einheit einer neuen Lehrveranstaltung wichtige Weichenstellungen für das gesamte weitere Semester. In diesem Workshop lernen Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn, wie Sie das Vorwissen der Studierenden aktivieren und ihre Erwartungen erheben können. Behandelt werden Methoden des inhaltlichen Einstiegs wie auch die Frage, wie man die Ausrichtung der Lehrveranstaltung und die Lehrveranstaltungslogistik klar und verbindlich kommunizieren kann (z.B. Studienziele, Prüfungsmodalitäten). Weitere Punkte sind die Gestaltung von Vorstellungsrunden in unterschiedlichen Gruppengrößen sowie die effiziente Durchführung von Gruppen- und Themeneinteilungen im Seminarkontext.

# **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die in der ersten Einheit unabhängig von der Gruppengröße Lernen initiieren wollen.

# Methoden

- Verknüpfung der theoretischen Grundlagen mit konkreten Methoden Schritt für Schritt
- Arbeitsphasen zur Vorbereitung der Implementierung in der Lehre

### Format & Workload

Der Workshop findet online statt.

Workload gesamt: 7h

### **WEBER** Elisabeth



MMag. Dr. Elisabeth Weber is a certified didactics expert and professional instructor. She holds a PhD in English Language, Literature and Linguistics and is a graduate of several MA programs in didactics and English. She has intensively worked as an instructor at secondary and tertiary level for twenty years. Additionally, she works as a teacher trainer at various institutions of higher education and offers didactic coaching. Elisabeth was honored with the first prize of BOKU's Teaching Award by an international jury in 2014 and got nominated for the 2021 Austrian National Award for Higher Education.

### **Actively Engage Students in Your Course - Methods for Student Activation**

MMag. Dr. Elisabeth Weber

- **Part 1:** Thu., 12.10.2023, 09:00-13:00h (face-to-face class)
- Part 2: Thu., 19.10.2023, 09:00-13:00h (face-to-face class)

# Learning outcomes & Content

By the end of this course, participants can ...

- articulate requirements for student activation and motivation in courses and state why varying methods in class is essential for high quality instruction,
- plan their courses in such a way that they enhance student activation,
- select and successfully apply appropriate methods for student activation in their own courses.

Learning is an active process. It is thus essential that we actively engage our students in our courses. But how can this be achieved in regular course settings and without too much prep work? In this hands-on, interactive course you will find out about the requirements for student activation, why motivation matters and how we can best support our students. We will explore the Big Five of Student Motivation and explore some useful, easy-to-apply, tried and tested methods that allow for increased interaction at various stages in our instruction (such as beginning of term, warm-up, wrap-up, and short in-between tasks to help keep our students' focus and attention). By actively engaging our students we help create a supportive and sustainable learning environment for our students and provide high quality instruction.

Apart from the input and practical application of various methods, there will also be room for individual professional support and collegial exchange.

# **Target group**

All instructors who wish to (further) develop their repertoire of simple yet effective methods for student activation.

# Methods

- Individual reflection
- Pair work
- Smaller and larger group activities
- Discussions
- Short theoretical input sessions

### Format & Workload

This course is planned as a face-to-face workshop. If general conditions do not permit this, the course will take place online.

Total workload: 9h (2 x 4 hours in the course, 2 x 30 minutes reflection)

# **WINTER** Christoph



Seit 2017 Mitarbeiter am Center for Teaching and Learning, zuständig für das E-Multiplikator\*innen-Programm. Lektor am Zentrum für Lehrer\*innenbildung und am Department für Evolutionsbiologie. Lehramtsstudium für Biologie und Umweltkunde sowie Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an der Universität Wien.

## Flip the Class: Wie setze ich Flipped Classroom Modelle um?

Mag. Christoph Winter

- Mi., 10.04.2024, 12:00-17:00h (*Präsenztermin*)
- Zugang zu Arbeitsmaterialien: ab dem 19.03.2024 (individuelle Vorbereitung)

### Ziele & Inhalte

- Sie kennen unterschiedliche digitale Lehr-/Lernszenarien wie E-Learning, Blended Learning und Flipped Classroom.
- Sie wissen, wie digitale Materialien für Studierende aufbereitet werden können.
- Sie können Modelle des Flipped Classroom schrittweise in die eigenen Lehrveranstaltungen integrieren.
- Sie entwickeln und optimieren Ihre Interaktions- und Aktivierungsstrategien im präsenten und virtuellen Vorlesungskontext (VO, VU, VO+UE etc.)

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer\*innen, wie sie ihre eigene Lehrveranstaltung "auf den Kopf stellen" können. Studierende bereiten sich auf die Präsenztermine vor, in welchen aktiv gelehrt und gelernt wird. Ein Flipped Classroom verspricht dabei steigende Motivation und einen erhöhten Lernerfolg bei den Lernenden. Im Workshop wird gemeinsam erarbeitet, inwiefern die eigenen Lehrveranstaltungen umgedreht werden können.

Die Teilnehmer\*innen erhalten einen Einblick in eine Auswahl an Methoden, Tools und Moodle-Elementen, um die Selbstlernphase für Studierende sinnvoll aufzubereiten. Neben der Gestaltung der online-Lernumgebung wird auch die Planung und Umsetzung der Präsenzphase besprochen und diskutiert.

Die Teilnehmenden arbeiten im Workshop an ihren bereits vorhandenen Lehrveranstaltungs-Konzepten. Unterstützt werden sie durch Austausch, Feedback und individuelle Tipps & Tricks der Kursleitung.

# **Zielgruppe**

- Lehrende, die Vorlesungen anbieten
- Lehrende, die prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen mit Vorlesungselementen (VU, VO+UE etc.) leiten.
- Lehrende, die ihre didaktischen Methoden mit Ansätzen von Flipped Classroom anreichern und optimieren möchten.

# Methoden

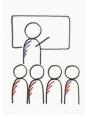
- Impulsvorträge des Referenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Vorstellung von praktischen Beispielen und gemeinsames Erarbeiten von eigenen Konzepten
- Gemeinsame Diskussion, Feedbackrunden & informeller Austausch

### Format & Workload

Dieser Workshop findet im Flipped Classroom Format statt, wobei Sie sich als Teilnehmende zunächst selbstständig Grundlagen erarbeiten (Aufwand: ca. 30min), bevor dann eine gemeinsame Präsenzveranstaltung folgt. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 5h 30min

## **WÖHRER** Renate



Seit 2021 Mitarbeiterin am CTL im Team Hochschuldidaktische Qualifizierung, zuständig für die Programmplanung der Workshopreihe Teaching Competence. Davor Postdoktorandin am Graduiertenkolleg der Universität der Künste Berlin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin. Lehraufträge an verschiedenen deutschen und österreichischen Universitäten.

## Referate gezielt einsetzen und ihr Gelingen unterstützen

Dr. Renate Wöhrer

- **Teil 1:** Di., 12.03.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)
- **Teil 2:** Di., 19.03.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

## Ziele & Inhalte

- Sie kennen verschiedene Referatstypen und können sie entsprechend Ihrer Lehr-/Lernziele einsetzen.
- Sie haben Strategien entwickelt, Studierende in der Vorbereitung und Durchführung ihrer Referate zu unterstützen.
- Sie kennen verschiedene Feedbackmethoden auf Referate.

Referate sind ein häufig eingesetztes Mittel in Lehrveranstaltungen um Fachwissen zu vermitteln und wissenschaftliche Fertigkeiten einzuüben. Sie bringen aber auch eine Reihe von Problemen mit sich: Studierende empfinden die Referate ihrer Kolleg\*innen oft als langweilig oder fühlen sich kaum angesprochen, wichtige Inhalte gehen in wenig strukturierten oder schwer rezipierbaren Vorträgen unter, die Referierenden fühlen sich unsicher und exponiert usw.

In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Formen von Referaten kennen und reflektieren ihre Funktionen und Einsatzbereiche. Im Austausch mit Kolleg\*innen und in Übungen werden Sie Methoden erarbeiten, den Studierenden die Anforderungen zu verdeutlichen, den Vorbereitungsprozess zu begleiten und die Durchführung zu unterstützen. Zwischen den beiden Präsenzeinheiten des Workshops werden Sie in einer individuellen Arbeitsphase Anwendungen davon in Ihrer eigenen Lehre überlegen. Diese werden wir in der zweiten Kurseinheit besprechen. Weiters werden Sie Feedbackmethoden ausprobieren und gemeinsam Einsatzszenarien erarbeiten.

## **Zielgruppe**

Universitätslehrende, die Referate in ihren Lehrveranstaltungen einsetzen (wollen).

# Methoden

- Inputs der Referentin
- Arbeit und Austausch in Kleingruppen
- Individuelle Erarbeitung des Einsatzes von Referaten in der eigenen Lehre

### Format & Workload

Dieser Workshop ist in Form von zwei Präsenzveranstaltungen (je 4h) und einer dazwischenliegenden individuellen Arbeitsphase (ca. 2 h) geplant. Falls aufgrund der Rahmenbedingungen Präsenzeinheiten nicht möglich sein sollten, findet der Kurs online statt.

Workload gesamt: 10h

### **ZABINI** Christina



Christina Zabini ist Juristin im Büro Studienpräses an der Universität Wien. Vorbereitung und Durchführung studienrechtlicher Verfahren (z.B. Aberkennung akademischer Grade, Aufhebung von Prüfungen); strategische Unterstützung des Studienpräses (Formulierung von Problemstellungen, Entwicklung von Lösungen), Beratung bei studienrechtlichen Fragen (Studienprogrammleiter\*innen, StudienServiceCenter, Studierende).

### Studienrecht und Prüfungswesen

Mag. Christina Zabini

■ Di., 04.06.2024, 09:00-13:00h (*Präsenztermin*)

## Ziele & Inhalte

- Sie erhalten ein fundiertes Praxiswissen im Bereich des Studienrechts.
- Sie kennen unterschiedliche Prüfungsarten und die damit verbundenen studienrechtlichen Konsequenzen.
- Sie sind in der Lage, Prüfungen korrekt durchzuführen und zu beurteilen sowie studienrechtlich korrekte Auskünfte im Zusammenhang mit Prüfungen zu erteilen.
- Ihre eigenen studienrechtlichen Fragen konnten im Workshop geklärt werden.

Der Workshop gibt einen Überblick über das Studienrecht und das Prüfungswesen der Universität Wien. Im Verlauf des Workshops werden insbesondere die studienrechtlichen Grundlagen, die unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen und Prüfungsarten, die korrekte Ankündigung und Durchführung einer Prüfung sowie die Wiederholung von Prüfungen und der Rechtsschutz bei diesen besprochen. Der Gebrauch von unerlaubten Hilfsmitteln sowie die adäquate Reaktion von Prüfer\*innen ist ebenfalls Thema des Workshops.

# Methoden

- Präsentation der Referentin
- Behandlung der studienrechtlichen Fragen der Teilnehmenden
- Diskussion von Fallbeispielen

#### Format & Workload

Dieser Workshop ist als halbtägige Präsenzveranstaltung geplant. Sollten die Rahmenbedingungen dies nicht zulassen, findet der Workshop online statt.

Workload gesamt: 4h

## Impressum

Herausgeberin: Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien, T +43 1 4277 12064
Inhalt: Dr. Renate Wöhrer, Center for Teaching and Learning (CTL)
Stand: 2023
ctl.univie.ac.at/angebote-fuer-lehrende/teaching-competence/